

Erscheint außer Sonntags
täglich. — Bis früh 9 Uhr ein-
gehende Anzeigen kommen in der
Regel u. wenn irgend möglich in der
nächsten Nr. zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 13.

Leipzig, Mittwoch den 17. Januar.

1883.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Tittelaufgabe. † — wird nur baar gegeben.)

F. Vogel in Düsseldorf.

Thomas, F., die Rhein-Ueberschwemmungen. Zur Erinnerung an die großen Ueberschwemmungen d. Rheins u. seiner Nebenflüsse Ende Novbr. u. Decbr. 1882. Fol. 1. —

Von's Verlag in Königsberg i/Pr.

Preuß, A. G., Bemerkungen u. Winke f. den Lehrer zur Behandlung der biblischen Geschichte. In neuer Bearbeitg. hrsg. v. Lachner u. Lettau. 8. * 2. 50

Brodtmann'sche Buchh. in Schaffhausen.

† Wochenschrift, schweizerische, f. Pharmacie, hrsg. v. A. Klange. 20. Jahrg. 1883. Nr. 1. 8. pro cpl. * 8. —

Feesche in Hannover.

† Büttner, J. E., Gottes Befehl im Diakonissenberufe. 8. * —. 80

Hinrichs'sche Buchh. Verl.-Gto. in Leipzig.

† Verzeichniß der Bücher, Landkarten etc., welche vom Juli bis Decbr. 1882 neu erschienen od. neu aufgelegt worden sind. 8. * 3. 60; Schreibpap. * 4. 80

Missionsdruckerei in Stenl.

St. Franciscus-Büchlein od. kurzgefaßte Lebensbeschreibg. d. heil. Franciscus v. Assisi. Nach dem Ital. 16. * —. 50

Schulze'sche Hofbuchh. in Oldenburg.

† Anzeiger, kirchlicher, f. die Pfarrgemeinde Oldenburg. Red.: Pralle. 31. Jahrg. 1883. Nr. 1. 8. pro cpl. * 2. —

Trübner in Straßburg.

Liebmann, O., üb. philosophische Tradition. Antrittsbrede. 8. * 1. —

Urban & Schwarzenberg in Wien.

Kaposi, M., Pathologie u. Therapie der Hautkrankheiten. 2. Aufl. 2. Hälfte. 8. * 9. —

Real-Encyclopädie der gesammten Heilkunde. Hrg. v. A. Eulenburg. 125—128. Lfg. 8. à * 1. 50

Wolff & Hohorst in Hannover.

Büttner, J. E., Herrschen u. Dienen. Vortrag. 8. * —. 60

Nichtamtlicher Theil.

Zur Erinnerung an Johann Friedrich Cotta.

(Schluß aus Nr. 11.)

Am 1. December 1787 hatte Johann Friedrich Cotta Besitz und Leitung der väterlichen Handlung übernommen. 1788 bezog er zum ersten Male die Leipziger Ostermesse. Seine misliche finanzielle Lage verbesserte sich durch den Eintritt des Juristen Dr. Chr. Jak. Jahn, der als Compagnon bis 1797 im Geschäfte verblieb. Joseph Gärtner's „De fructibus et seminibus plantarum“ und Hofader's „Principia juris romano-germanici“ waren die ersten bedeutenden Werke, die für den Cotta'schen Verlag zu erwerben ihm gelang. Der wirkliche Aufschwung der Firma beginnt aber erst durch die Verbindung mit Schiller (1794). Seinem Grundsatz getreu, „die guten Autoren aufzusuchen“, nicht zu warten, ob sie der Zufall an ihn heranzuführen werde, ergriff Cotta die Gelegenheit, mit Schiller in Verbindung zu kommen, als dieser 1793 seine schwäbische Heimath besuchte. Ihm handelte es sich nicht nur im Allgemeinen darum, den Verlag von Schiller's Schriften zu erhalten; es war ein bestimmter Plan, den Cotta selbständig sich gebildet, und zu dessen Verwirklichung er sich Schiller's Hilfe erwerben wollte. Am 4. Mai 1794 unternahmen Schiller und Cotta gemeinsam von Stuttgart aus einen Ausflug nach Untertürkheim, und hier kam zur Sprache, was Cotta am Herzen lag. In Paris hatte Cotta eine große politische Tagespresse kennen gelernt, wie sie in Deutsch-

land noch nicht vorhanden. Allerdings waren hier zwei periodische Zeitschriften, welche noch heute unsere volle Anerkennung fordern: Schöler's „Briefwechsel“ (1776—1782) und „Staatsanzeigen“ (1782—1784) und das „Deutsche Museum“ (1776 beginnend), von Dohm und Voie geleitet. Die letztere Monatschrift, welche in rühmensewerther Weise auch Nationalökonomie, Statistik u. s. w. behandelte, kam vielleicht dem Ideale, das Cotta anstrebte, am nächsten. Er wollte eine historisch-politische Zeitung, ein Blatt, dem nicht nur innerhalb der deutschen, sondern selbst in der europäischen Presse eine hervorragende Stellung zukommen sollte. Ein Tageblatt, wie es nur „vom teutschen Fleiß und teutscher Gerechtigkeit gegen das Ausland“ erwartet werden konnte. Alle unsere politischen Blätter waren bis dahin particularistisch im schlimmsten Sinne, d. h. sie zeigten nur für das die Provinz, in der sie erschienen, Berührende Interesse. Cotta wollte ein Weltblatt, wie wir es heutzutage nennen. Die ganze Zeitgeschichte sollte mit Vollständigkeit, Unparteilichkeit und Wahrheit, in reiner Sprache und „mit etwas britischer Freimüthigkeit tingirt“ in diesem Blatte behandelt werden. Der Geschichtschreiber des Abfalls der vereinigten Niederlande und Dichter des Don Carlos erschien Cotta als der bestbefähigte Schriftsteller Deutschlands, um die Leitung dieser Zeitschrift zu übernehmen. Schiller aber hatte seinerseits wenig Lust, sich mit Politik zu befassen. Auch er brachte Cotta einen fertigen Plan ent-

Fünfzigster Jahrgang.

gegen. Die anerkannt besten Dichter und Schriftsteller Deutschlands sollten sich zu einer Art Societät zusammenfinden, um eine Monatschrift von rein künstlerischem Inhalte zu ermöglichen. Schiller selbst wollte die Leitung derselben übernehmen und hoffte die vielen mittelmäßigen Zeitschriften durch eine vorzügliche zu verdrängen und beim Publicum zu ersetzen. Es zeugt für Cotta's wahrhaft großen Sinn, daß er mit seinem eigenen wohlervogenen Plan zurücktrat, um Schiller's Unternehmen ins Leben zu führen. So übernahm Cotta den Verlag der „Horen“ (1795—97), die ihm freilich zunächst keinen materiellen Gewinn brachten, aber den Ruhm seiner Firma begründeten. Goethe, Herder, Wieland, A. W. v. Schlegel, Fichte, Wilhelm v. Humboldt, Hölderlin, Boß traten zunächst als Mitarbeiter der „Horen“ in Verbindung mit der Cotta'schen Buchhandlung. Wie hat eine Zeitschrift früher oder später gleich hohe Ziele angestrebt, gleich viel des Höchsten geliefert als die Zeitschrift, in der Goethe's römische Elegien und Schiller's „Ideal und Leben“, die ästhetischen Briefe und die Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtkunst erschienen sind. Als Verleger der „Horen“ aber entwickelte Johann Friedrich Cotta diejenigen Eigenschaften, welche ihm die dauernde Freundschaft Schiller's erwarben. Cotta wünschte sogar eine Fortsetzung der „Horen“, obwohl dies ihm schwere Opfer auferlegt hätte, Schiller aber, aufs tiefste empört über die Stumpfsheit des deutschen Publicums, beschloß ihr Ende. Inzwischen hatten Schiller's Musenalmanache im Cotta'schen Verlage begonnen und der Xenienalmanach für 1797 rächte Mitarbeiter und Verleger der „Horen“ an ihren Neidern und Tadlern. So kam es, daß dann in den Anti-Xenien auch Cotta die Ehre widerfuhr, mit den Dichtern der Xenien zugleich angegriffen zu werden (Boas, „Schiller und Goethe im Xenienkampf“ II. 133). Mit Ausnahme der „Jungfrau von Orleans“ erschienen nun fast alle folgenden Arbeiten Schiller's in Cotta's Verlag. Wie ungegründet die alte, freilich nur zu oft begründete Klage von dem hungernden Autor und sich bereichernden Verleger bei dem Verhältniß zwischen Schiller und Cotta erhoben wird, das beweisen hier die Zahlen. Im Anhang zum Briefwechsel hat die Cotta'sche Buchhandlung aus ihren Rechnungsbüchern die Berichte über Schiller's Honorare veröffentlicht. Freilich für den Leser des Briefwechsels selbst hätte es kaum erst solchen Beweises bedurft. Man braucht nur z. B. den Brief Cotta's vom 12. Mai 1805 zu betrachten, den er unmittelbar nach der Kunde von Schiller's Tod an Charlotte gerichtet. „Allmächtiger, wenn mich der Schmerz über diesen unerseßlichen Verlust beinahe niederdrückt, wie muß es erst Ihnen, theuerste Freundin, sein, die Sie in ihm Alles verloren, da Sie nur in ihm und für ihn lebten. Worte des Trostes gibt es hier keine. Wenn der Glaube an eine ewige Fortdauer in den ersten Momenten nicht Stärke genug hat, das Mark Verzehrende des herben Schmerzes zu lindern, so hoffe ich, die Mutter wird die Gattin so weit zur Fassung bringen, daß die armen Kinder nicht einen doppelten Verlust zu erleiden haben. Ja, beste Freundin, ich spreche zur Mutter, wenn ich hoffen darf, daß Sie sich zu fassen wissen — was kann nicht Mutterliebe über den Menschen! Sie werden diese Ihren Kindern bleiben, lassen Sie mich nach meinen Kräften derselben Vater sein. Die Erziehung der beiden Knaben, wünschte ich, überließen Sie mir, ich würde sie mit mir nehmen, und damit Ihnen dies nicht schwer würde, wie wäre es, wenn Sie zu uns nach Schwaben zögen! Wir wollten dann im Angedenken an unseren Freund und in der Erziehung seiner Kinder unsere trauernden Tage dahin bringen! Ueber alles Uebrige seien Sie ohne Sorgen — ich habe hierüber Pläne genug. Da Sie nun dringende Ausgaben haben, so bitte ich, auf jedes Bedürfniß per Wechsel auf mich zu ziehen. — . . . Ich freue mich mit dem Gedanken, daß Sie mich unter Ihre redlichsten Freunde zählen.“

Da tritt uns der ganze edle Mensch entgegen. Und wie er sich hier zeigte, so hat er sich auch in der Folge den Schiller'schen Erben gegenüber stets bewährt. Doch man mag entgegenen, Schiller gegenüber habe er Dankeschulden abzutragen gehabt. Aber auch der Familie des Kunstschriftstellers Karl Ludwig Fernow gegenüber, dem er zu nichts verpflichtet war, sehen wir Cotta auf eine Bitte Goethe's hin zu Opfern bereit. Der Historiker Johannes v. Müller fand an Cotta, noch ehe dieser sein Verleger geworden, einen treu unterstützenden Freund. „Edelster der Menschen“ schreibt Müller am 20. Januar 1808 aus Cassel an Cotta, „Seltenster, was soll ich sagen, als daß ich lang (und noch) Tübingen regretirt habe, nun aber weit mehr Ihren Umgang, unsere persönliche Freundschaft und die herrlichen Stunden, die sie uns gewährt haben würde. Es kann keine Frage mehr sein über Verlagsartikel; es versteht sich von selbst, daß, was meine Feder noch hervorzubringen im Stande ist, Ihnen gehört. Für die 3000 fl. vermag ich einstweilen nichts als diesen Schein zu stellen.“ Julius Moser hat in den „Bildern im Moose“ eine gutmüthige, aber doch satirische Schilderung Cotta's unternommen. Er rühmt dabei die Geschicklichkeit, mit der Cotta es verstanden, jungen Dichtern zu einem Namen zu verhelfen. Aber das dort Gesagte ist denn doch mehr witzig als richtig. Cotta hat, Dank seinem von Natur gesunden Urtheil und seiner gediegenen Bildung, bedeutende Erscheinungen zu würdigen gewußt, auch zu einer Zeit, da die große Masse des Publicums noch anderer Meinung war. Er ließ sich durch keine Bedenken irre machen und folgte seinem angeborenen Tacte, der ihn meist sicher leitete. So hat er z. B. die Ausgabe der gesammten Schriften Herder's unternommen, obwohl Schiller selbst ihm dringend abrieth. Dagegen war er stets gern bereit, den Empfehlungen seiner Freunde Gehör zu schenken. So geschah es auf den Rath des ihm befreundeten Frhrn. v. Wangenheim, daß er die Gedichte eines jungen Tübingers, die durchaus nicht im Geschmack der Zeit waren, annahm und dadurch Ludwig Uhland dauernd für seine Firma gewann. Wenn Cotta sich an Schiller's Dramen begeistert, so ist das nichts Besonderes; wohl aber kann es für Cotta's entwickeltes ästhetisches Gefühl Beweis liefern, wenn er schreibt (20. October 1809): „Goethe's Wahlverwandtschaften, die ich leider noch nicht ganz besitze, sind mir ein Schoß von Weisheit, ein wahres Lebensbuch wie Alles von Goethe.“ Wer weiß, wie abfällig gerade die „Wahlverwandtschaften“ nicht nur bei ihrem Erscheinen, sondern noch fort und fort beurtheilt wurden — wie empörend hat doch selbst ein Mann wie Heinrich Kurz noch in der 5. Auflage seiner großen Literaturgeschichte (1870) über Goethe's Meisterwerk den Stab gebrochen —, der wird ein solches Wort Cotta's nach seinem ganzen Werth zu schätzen wissen.

Unsere Absicht an dieser Stelle kann es nicht sein, Cotta's Thätigkeit ins Einzelne zu verfolgen. Was Johann Friedrich Cotta für die Hebung der herabgekommenen Firma gethan, das kann schon ein Blick in den Verlagskatalog der J. G. Cotta'schen Buchhandlung (1840 bis 1882) zeigen. Wie Johann Friedrich Cotta die Blüthezeit unserer Literatur als Zeitgenosse mitlebte, so ist er es, der die bedeutendsten Namen für immer an seine Firma geknüpft hat. Tieck's Unzuverlässigkeit hat er wie manch anderer Buchhändler erfahren. Trotz aller Selbstverleugnung war eine dauernde Verbindung mit ihm nicht möglich. Aber Herder, Hölderlin, Matthison, Brentano, Eichendorff, Hebel, Jean Paul und andere Dichter der älteren Generation, von den jüngeren Uhland, Dehlesschlager, Platen, Lenau, Zacharias Werner, Bedlig u. A. hat Cotta für seinen Verlag erobert. Die Brüder Wilhelm und Alexander v. Humboldt und Johannes Müller vertreten die Gelehrsamkeit der ersten Jahrzehende des 19. Jahrhunderts, wenn nicht in erschöpfender, so doch in der großartigsten Weise. Aber neben ihnen sind Fichte, Schelling, Hegel, Voss, Archenholz, Thiersch, Schmeller und wie viele andere Namen zu nennen. Wie viele

berühmte Namen auch später noch hinzukamen, Johann Friedrich Cotta war es, der alle späteren Erfolge erst möglich gemacht hat. Die Grundlage des wohlverworbenen unerschütterlichen Ruhmes von Johann Friedrich Cotta bleiben aber doch vor allem einerseits die Verbindung mit Schiller und Goethe und andererseits die Gründung der ersten größeren politischen Zeitschrift in Deutschland. Die erste Gesamtausgabe, welche Goethe nach seiner italienischen Reise unternahm, ist 1806 im Cotta'schen Verlag erschienen, 1827 begann Johann Friedrich Cotta den Druck der vollständigen Ausgabe letzter Hand. 1826 gingen durch Vertrag mit Schiller's Erben (für 70,000 Reichsthaler) auch Schiller's Werke in den bleibenden Besitz der Cotta'schen Buchhandlung über. Eine große und verantwortungsvolle Stellung übernahm Johann Friedrich Cotta, indem er die Vermittlung zwischen dem von den größten Geistern der Nation aufgehäuften Schatz und dieser selbst übernahm. Seinen und seines Hauses Namen hat er damit unsterblich gemacht in der Geschichte deutschen Geisteslebens.

Viel schwieriger als in der Gegenwart war das Verhältniß des Verlegers zu seinem Autor in der Zeit, als Johann Friedrich Cotta den Ruhm seiner Firma gründete. Er selbst klagt, daß der stets drohende und oft genug wirklich ausgeführte Nachdruck es ihm unmöglich mache, den Autoren bessere Bedingungen zu bewilligen. Aber auch mit anderen Buchhändlern stand er auf schlechtem Fuße, und unangenehme Reibereien verbitterten ihm oft die Leipziger Meßzeit. Er, der hochgebildete Mann, stand seinen Berufsgenossen fremd gegenüber. „Meine Denkungsart ist so entfernt von diesen, daß ich freilich mich nicht darein finden kann“ (an Schiller, 1. Juni 1804). Doch waren diese Schwierigkeiten, welche den Verleger selbständiger Werke ärgern konnten, nicht zu vergleichen mit denjenigen, welche der Gründung eines politischen Journals im Wege standen. So wenig wir den Aufschwung des Cotta'schen Geschäfts unter Johann Friedrich Cotta's Leitung ins Einzelne verfolgen konnten, ebensowenig kann hier von dem höchst interessanten Versuche die Rede sein, eine geschichtliche Darstellung der Gründung und Ausbreitung, Kämpfe und Erstarkung der „Allgemeinen Zeitung“ zu geben. Eine Zusammenstellung der Urkunden „zur Geschichte der Entstehung und Entwicklung der „Allgemeinen Zeitung von 1798—1803“ hat Wilhelm Bollmer's sorgsame Hand im Anhang zum Briefwechsel zwischen Schiller und Cotta gegeben. Die „Europäische Zeitung“, dies war der ursprünglich geplante Titel, ist recht aus Johann Friedrich Cotta's eigenster Initiative hervorgegangen. Nach Cotta's ursprünglichem Plane sollte Schiller die Redaction der zu gründenden politischen Zeitung übernehmen, und in der That hat Schiller erst nach längerem Erwägen abgelehnt (14. Juni 1794). Den Bemühungen Cotta's gelang es dann, Dr. E. L. Boffelt zur Herausgabe der Monatschrift „Europäische Annalen“ zu gewinnen (1795). Es war aber Cotta, der hiemit noch nicht zufrieden war. Er wollte ein täglich erscheinendes Blatt, als welches Ende October 1797 die „Neueste Weltkunde“ angekündigt wurde. „Ein politisches Tagblatt, das wie ein treuer Spiegel die wahre und ganze Gestalt unserer Zeit zurückstrahle, so vollständig, als ob es der ganzen Menschheit angehörte, so untergeordnet den großen Grundsätzen der Moral und bürgerlichen Ordnung, als ob es ganz auf das Bedürfnis einer Welt voll Gährungsstoff berechnet wäre; so edel in Sprache und so unparteiisch in Darstellung, als ob es auf die Nachwelt fortbauern sollte.“ Hatte Schiller fürs erste auch alle Theilnahme abgelehnt, diese Ankündigung zeigt, daß Cotta selbst doch Schiller'sche Grundsätze angenommen hatte. Anfangs schien alles einen guten Fortgang zu nehmen. Der Landesherr gewährte trotz der Bedenken seiner Räte die erwünschte Censurfreiheit. Aber

Zustände, wie sie dann noch verschlimmert die Bundesherrschaft im neunzehnten Jahrhundert bringen sollte, traten schon damals ein. Bald von Oesterreich, bald von Rußland wurden Beschwerden über einzelne Artikel der „Neuesten Weltkunde“ erhoben. Cotta selbst hatte indessen die Gunst des strengen schwäbischen Selbstherrschers verloren; die Censurfreiheit wurde zurückgenommen. Ein unmittelbares Eingreifen des Reichshofraths zu Wien machte im August 1798 der „Neuesten Weltkunde“ ein plötzliches Ende. Aber schon im September trat an ihrer Stelle die „Allgemeine Zeitung“ hervor, die nun nicht, wie ihre Vorgängerin, in Tübingen, sondern in Stuttgart selbst gedruckt wurde.

Aber bald entstanden neue Reibungen und Belästigungen. Am 13. October 1803 wurde die „Allgemeine Zeitung“ von Kurfürst Friedrich in seinen Landen verboten. Bergewaltigt, aber nicht entmuthigt, suchte Cotta nun beim Reichshofrath selbst Schutz gegen die Willkür des Landesherrn. Am 17. November 1803 erschien die „Allgemeine Zeitung“ unter kaiserlichem und kurpfälz-bayerischem Privilegium zu Ulm. Der Kampf um die Existenz war damit zu Ende geführt, fester Boden gewonnen. Die Schicksale der „Allgemeinen Zeitung“ hängen aber mit persönlichen Erlebnissen Cotta's zusammen.

In Württemberg bestand die alte landständische Verfassung noch in Recht und Kraft; in hartem Kampfe gegen despotische Willkür hatte sie sich nicht ohne Unterstützung des kaiserlichen Hofes behauptet. Des fruchtlosen, stets unglücklichen Kampfes gegen die republikanischen Heere übersatt, setzten die Landstände einen Separatfrieden Württembergs mit der französischen Republik durch. Widerwillig hatte Herzog Friedrich sich dazu herbeigelassen, bald aber schloß er sich aufs neue an Oesterreich an und begann zugleich auch Feindseligkeiten gegen seine eigenen Stände. Die Landesversammlung wurde auseinandergejagt, der Herzog selbst aber machte sich zur Flucht vor den anrückenden Franzosen bereit. Diese aber hatten gedroht, den Friedens- und Bundesbruch durch allgemeine Plünderung zu rächen. Das ganze Land hatte das Aergste zu erwarten. In dieser Angst und Noth beschloß der engere landständische Ausschuss eigenmächtig, mit der französischen Regierung in Unterhandlung zu treten. Die Uebernahme dieser Mission war weder unmittelbar gefahrlos, noch hinsichtlich der Verantwortung und späteren Folgen dem Landesherrn gegenüber unbedenklich. Cotta, vom landständischen Ausschusse aufgefordert, übernahm es trotzdem, die Sendung auszuführen; allerdings hatte er manche Verbindungen in Paris, welche die Durchführung seiner Aufgabe erleichtern mußten, doch aber bedurfte es auch für ihn des opferfreudigsten Patriotismus, um sich allen drohenden Gefahren und Unannehmlichkeiten auszusetzen. Cotta's Bemühungen in Paris selbst waren erfolglos, da dort inzwischen ein Regierungswechsel eingetreten war. Der Kurfürst schien zwar anfangs Cotta zur Strafe ziehen zu wollen, mußte aber doch das Gerechtfertigte in Cotta's Vertheidigung anerkennen. Als Anhänger der alten landständischen Verfassung gerieth Cotta aber später in Württemberg in immer mißlichere Lage. „Mein Kurfürst“, schreibt er am 11. November 1803 an Schiller, „kann nur durch Entgegensetzung von Kraft gebändigt werden, mein persönlicher Feind ist er ohnedies, und also will ich, muß ich einen Kampf bestehen.“

Obwohl von den verschiedensten Seiten Versuche gemacht wurden, Cotta und seine „Allgemeine Zeitung“ von Anfang an in andere Territorien zu ziehen, so wollte Cotta in seinem unerschrockenen Freimuth doch sein gutes Recht in Württemberg selbst so lange als möglich wahren. Aber Kurfürst Friedrich schritt auf dem einmal eingeschlagenen Wege der Tyrannei unaufhaltjam weiter. Mit Gewalt unterdrückte und beraubte er die Landstände und ließ den neuen Consulanten derselben, den Schiller und Cotta

persönlich befreundeten Professor Gros, auf den Hohenasperg abführen. Es bedurfte des energischen Einschreitens der preussischen Regierung, um Gros' Befreiung zu erwirken. Aber auch Cotta selbst war in unmittelbarer Gefahr. Ungestlich erkundigte sich Schiller (6. September 1804) nach der Sicherheit Cotta's: „Beruhigen Sie mich doch recht bald, theurer Freund, daß andere Personen (als Gros), die mich noch näher interessiren, nichts zu befürchten haben!“ In der That hatte Cotta bereits sich zur Flucht gerüstet. „Aber nun“, schreibt er am 12. September an Schiller, „hat sich der Sturm gelegt und ich kann ruhig bei den Meinigen bleiben.“ Charakteristisch für Cotta's damalige Stimmung ist sein Ausruf im Briefe an Schiller vom 31. August 1804: „Hier das Ende Ihres unsterblichen Tells — da lebten noch Männer!“ . . .

Cotta's praktische Rathschläge drangen damals nicht durch; als aber nach dem Regierungsantritte König Wilhelm's und dem Sturze des liberalen Wangenheim die Stände schließlich zur Annahme einer viel ungenügenderen Verfassung, als die früher angebotene war, sich genöthigt sahen, da mußten selbst Cotta's Gegner die Richtigkeit und patriotische Weisheit seines Verhaltens anerkennen. Die früheren Gegner traten 1819 an seine Seite; von 1824 bis 1831 war er Vicepräsident der Kammer und erhielt so die glänzendste Entschädigung für die ungerechten früheren Angriffe. Von 1820 an war er als ritterschaftlicher Abgeordneter des Schwarzwaldfreies Mitglied der württembergischen Kammer. Seine politische Thätigkeit war aber nicht auf die Wirksamkeit des Deputirten beschränkt. Schon auf dem Wiener Congreß suchte er, freilich vergeblich, für die Rechte des deutschen Buchhandels zu wirken. In der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre aber begann eine neue ebenso schwierige als ehrenvolle Thätigkeit. Unter den Gründern des deutschen Zollvereins nimmt Johann Friedrich Cotta eine hervorragende Stelle ein.

Nachdem er schon 1817 den alten Adel seines Geschlechtes (ein kaiserlicher Wappenbrief vom 24. August 1420 erteilt dem Eisenacher Bürger Bonaventura Cotta die Turnier- und sonstige Adelsberechtigung) in Württemberg aufs neue anerkennen ließ*), wurde ihm am 4. September 1822 vom Könige von Bayern die erbliche Freiherrnwürde „als eines einziehenden achtbaren Staatsbürgers Ehrengeschenk“ erteilt. Mit dem Vertrauen beider Höfe beehrt, war er die geeignetste Persönlichkeit, die Zollverhandlungen zwischen Bayern und Württemberg zu einem erfreulichen Abschlusse zu bringen (1828). Zuerst zu vertraulichen Besprechungen, dann als anerkannter Bevollmächtigter Bayerns und Württembergs ging er, der schon seit 1817 den Titel eines preussischen Geheimen Hofraths führte, nach Berlin, auch dort die Zollverhandlungen zu leiten. Cotta's Bemühungen ist es nicht in letzter Linie zu verdanken, daß am 27. Mai 1829 Preußen und Hessen-Darmstadt den Zollverein mit Bayern und Württemberg abschlossen. „Ich erkenne es ganz“, dies sind die Worte des bayerischen Ministers Grafen von Armanberg, „wie sehr durch Cotta's unermüdete Bestrebungen, das gute Werk einzuleiten und zu beenden, daselbe gefördert worden ist. Ich habe seinem offenen und redlichen Charakter immer volles Vertrauen gewähren können und alle Verhandlungen haben dadurch und durch seine vermittelnden Eigenschaften hauptsächlich gewonnen.“

Nimmt Cotta durch diese Thätigkeit eine rühmliche Stelle in der allgemeinen deutschen Geschichte ein, so hat er sich bei einer anderen Gelegenheit die größten Verdienste um sein engeres Vaterland erworben. Als im Jahre 1817 infolge mehrerer Mißernten

*) Die Worte, welche er bei ähnlicher Gelegenheit an Schiller gerichtet (9. Dec. 1802), durften wohl auch auf ihn selbst angewendet werden: „Es ist eine seltene Erscheinung, daß das Diplom durch Den geädelt wird, dem es erteilt wurde!“

eine allgemeine Noth im Lande entstand, da war er es, der mit Rath und That an die Spitze aller Wohlthätigkeitsanstalten trat. Veranlaßt durch seinen „bekannten Eifer für das Wohl seiner Mitmenschen“, wandte sich die edle Königin Katharina von Württemberg, eine russische Großfürstin, an Cotta, ihr in der Vinderung des herrschenden Elends Beistand zu leisten. Er bereiste nun das Land, um durch eigene Anschauung die Verhältnisse kennen zu lernen und die zweckmäßigsten Heilmittel ergreifen zu können. Er wurde ständiges Mitglied der Centralstelle für Wohlthätigkeit und wirkte bei der von der Königin errichteten Sparcasse für das ärmere Volk thätig mit. Das schöne Verhältniß, in welches er infolge des gemeinsamen edlen Wirkens zu der von ihm hochverehrten Königin trat, benützte er dann auch, um durch ihren Einfluß dem Sohne Schiller's eine Anstellung in Württemberg zu verschaffen.

Wahrlich, je näher man Cotta's verschiedenartige Thätigkeit betrachtet, mit um so größerer Hochachtung wird man erfüllt gegenüber einem so überreichen segensvollen Menschenleben! Seiner Liebe zur Kunst genügte er durch Reisen nach Italien und Gründung der literarisch-artistischen Anstalt in München (1827). Die Einführung und Regelung der Dampfschiffahrt auf Donau, Main, Oberrhein und am Bodensee hat er bewerkstelligt. Die bayerische Hypothek- und Wechselbank in München wurde nach seinem genau detaillirten Plane ins Leben gerufen. Daneben fand er aber doch auch Zeit, seine ausgedehnten Besitzungen in Bayern und Württemberg nicht nur zu verwalten, sondern auch in jeder Beziehung zu verbessern. Was er z. B. für Veredelung der Schafzucht gethan, erwirbt ihm eine dauernde Anerkennung in der Geschichte der süddeutschen Landwirtschaft. Das noch heute bestehende „Polytechnische Journal“, das so manchen unmittelbar praktischen Nutzen gebracht, hat er gegründet. Doch ist dies nur eine der vielen literarischen Unternehmungen, die er ins Leben gerufen. Geschäftsmann durch und durch, ist er doch nie einseitig im Geschäfte aufgegangen. Er wußte nicht minder als Diplomat an Höfen wie als Buchhändler auf der Leipziger Messe, im Verkehre mit Ministern wie mit Dichtern und Gelehrten sich geltend zu machen.

Als Goethe 1797 auf seiner Reise in die Schweiz bei Cotta in Tübingen einkehrte, Gast im selben Hause, in dem siebzig Jahre vorher Haller als Student gewohnt hatte, da faßte er sein Urtheil über Johann Friedrich Cotta in die Worte zusammen: „Je näher ich Cotta kenne, desto besser gefällt er mir; für einen Mann von strebender Denkart und unternehmender Handlungsweise hat er so viel Nützliches, Sanftes und Gefaßtes, so viel Klarheit und Beharrlichkeit, daß er mir eine seltene Erscheinung ist.“

Johann Friedrich Cotta erinnert uns an die deutschen Patrizier früherer Jahrhunderte, die stolzen in Handel und Politik wohlbewanderten Herren der freien Reichs- und Hansestädte. Eine Erscheinung wie die seinige gibt uns die Bürgerschaft, daß die alten Tugenden des edlen deutschen Handelsmannes wohl verschieden nach der Art des Jahrhunderts sich zeigen, aber nimmer aussterben. Darum verlohnt es sich wohl, eines solchen Mannes an seinem fünfzigsten Todestage (29. Dec. 1832) zu gedenken, des vierten Mannes in Schiller's unvergleichlichem Freundeskreise, von dem Shakespeare's Bezeichnung in der That gelten mag: ein königlicher Kaufmann!

Miscellen.

Preisauschreiben. — Der unter dem Protectorat des Großherzogs von Sachsen und des Prinzen Georg von Preußen stehende „Verein für Deutsche Literatur“ (gegründet 1873) hat, in dem Bestreben, den Literaturfreunden immer Gediegeneres in allen denjenigen Disciplinen darzubieten, die dem Ziel und Streben einer Nationalliteratur in umfassenderem Sinne entsprechen, drei Preise, von 4000, 3000 und 2000 Mark, aus-

geschrieben für drei als vorzüglich erkannte Monographien aus der deutschen Geschichte oder Culturgeschichte, die anziehenden Stoff mit Tiefe des Gedankens und fesselnder, in höherem Sinne des Wortes populärer Darstellung verbinden. Dem Zwecke würden u. a. Themata entsprechen, die eine bedeutsame Entwicklungsperiode unseres Volkes oder eines deutschen Stammes, das Leben einer deutschen Reichsstadt in der Epoche ihrer Blüthe und Macht, das Wirken bahnbrechender Geister auf politischem, socialem, literarischem oder künstlerischem Gebiete behandeln. Ausgeschlossen sind kirchengeschichtliche Themata und bloße Sammlungen von Aufsätzen, sowie alles, was keinen einheitlichen persönlichen oder sachlichen Mittelpunkt darbietet, überhaupt Specialitäten, die nur kleine, ausgewählte Bildungskreise interessiren dürften; ferner Themata, die in früheren Publicationen des Vereins bereits bearbeitet wurden. Die Arbeit soll nicht weniger als 20 Druckbogen und womöglich nicht mehr als 23 Druckbogen im Format der Vereinspublicationen umfassen. Der Einsendungstermin an den geschäftlichen Leiter des Vereins, H. Hofmann in Berlin, endet am 1. October 1883. Die Veröffentlichung der Preiszuernennungen erfolgt am 15. December 1883. Zu jedem Manuscript wird ein Motto erbeten und ein mit demselben Motto bezeichnetes, aber geschlossenes Couvert, welches den Namen des Verfassers enthält. Die drei Couverts werden geöffnet, deren Motti die Preisempfänger bezeichnen. Unleserliche Manuscripte werden nicht geprüft. Durch die Zuerkennung eines Preises wird das ausschließliche Eigenthumsrecht der drei Werke vom „Verein für Deutsche Literatur“ auf die Dauer von 5 Jahren erworben. Das Preisrichteramt haben übernommen die ordentlichen Professoren an der Universität Berlin Rudolf Gneist, Wilhelm Scherer und Julius Weizsäcker, unter Zuziehung des Schriftführers des Vereins, Dr. Ludwig Venz. (Allg. Btg.)

Zum Verkehr mit der Schweiz. — Auf eine Reclamation wegen zuviel erhobenen Zolles seitens einer Züricher Handlung ist von der Zolldirection zu Basel nachstehender Bescheid ertheilt worden: „... Auf Ihre Eingabe vom 8. Jan. erwidern wir Ihnen höflich, daß »Bücher, gedruckte« allerdings zum Ansätze von 1 Fr. pr. 100 Ko. zugelassen werden, sofern dieselben in den bezüglichen Zolldeclarationen als solche bestimmt und tarifgemäß bezeichnet sind. Andere Artikel dagegen, wie Schreib- und Handelsbücher, Agenda, Albums, Prospective etc. etc., die meistens auch unter der allgemeinen, ungenauen Benennung »Bücher« eingeführt werden, unterliegen dem Ansätze von 16 Fr. — Da nun die in Frage stehende Postsendung kurzweg und ohne nähere Bezeichnung als »Bücher« declarirt ist, so war Angesichts dieser unbestimmten Inhaltserklärung gemäß Art. 15. des Zollgesetzes das hiesige Postbureau gehalten, dieselbe zu 16 Fr. zu verzollen. Dieser angerufenen Gesetzesvorschrift zufolge unterliegen nämlich alle Güter, welche auf eine zweideutige Weise bezeichnet werden, der höchsten Zollgebühr, die ihnen nach Maßgabe ihrer Art auferlegt werden kann. — Im Hinblick auf diese Vorschrift erweist sich die stattgehabte Verzollung als richtig und vorschriftsgemäß, so daß zu unserem Bedauern die von Ihnen nachgesuchte Rückvergütung nicht geleistet werden kann etc.“

Aus Pera, 9. Jan. berichtet das Leipziger Tageblatt: „Die Buchhändler Leipzigs werden ihre Sendungen nach Constantinopel einzustellen haben, sobald der großartige Plan der Pforte zur Ausfuhrung kommt, alle Bücher, die hier zum Verkauf kommen und die überhaupt in der Türkei eingeführt werden, censiren zu lassen.

Arifi Pascha hat darüber eine — bis heute allerseits unbeantwortet gebliebene — Note an die fremden Vertreter gerichtet, in welcher noch das Ersuchen ausgedrückt ist, jede Gesandtschaft oder Botschaft möge je eine Persönlichkeit bezeichnen, welche bei der Durchsicht der neu ankommenden wie der in den Buchhandlungen lagernden Bücher mitwirken sollte. Ob diese Leute von den fremden Vertretungen oder von der Pforte für ihre bei Deutschen, Franzosen und Engländern recht bedeutende Mühewaltung bezahlt werden sollen, bleibt in der Note unerörtert. Arifi Pascha, derselbe, der das Decret in Betreff der fremden Correspondenten ausgearbeitet hat, ist jedenfalls von einer bedeutenden Achtung vor dem gedrucktem Wort durchdrungen, die Erfindung Gutenberg's hält er sicher für die gefährlichste aller Zeiten, aber ebenso sicher sind seine Schutzmaßregeln dagegen so ungeschickt wie nur möglich. Die väterliche Sorgfalt, die Levantiner und Franken — denn diese fast ausschließlich lesen die hier eingeführten Bücher, weniger die Türken selbst — vor dem Gift der modernen Literatur zu bewahren, hat etwas Komisches an sich. An der Moral der levantinischen Gesellschaft ist kaum noch etwas zu verderben, Levantiner und Levantinerinnen haben den Impfstoff gegen alles sociale Gift schon mit der Muttermilch in sich aufgenommen. Oder hält es Arifi Pascha für gefährlich, wenn in den Haremlis anstatt des Korans und der Gesänge des Hafis französische Romane von Zola und Anderen gelesen werden? Dann gebraucht er aber nicht, wie es geschehen, die Mitwirkung der Botschaften und der von diesen zu bestellenden Censoren in Anspruch zu nehmen. In Betreff aller Bücher, welche nicht direct gegen türkische Interessen geschrieben sind, wie z. B. das bekannte Werk von F. Ranitz über die Balkanländer, kann die Türkei wie bisher freien Spielraum gewähren, und das doch sonst hier zu Lande beliebte Laisser aller vormalten lassen. Die eminente Sorgfalt für die geistigen Interessen der Bevölkerung, welche Arifi Pascha so sehr hervorkehrt, haben ihren Zweck, zu imponiren, doch verfehlt. Zwischen Vorschlägen und Ausführungen ist überdies hier in der Regel ein weiter Weg, und so wird es wohl noch eine Weile anstehen, ehe man in den drei Buchhandlungen von Pera alle Werke mit der projectirten Placet-Marke des Censors vorfindet, wenn auch die Begründung des Preßbureaus unvermuthet Gestalt annimmt; denn ein sprachgewandter Herr, der bisher als türkischer Consul in Triest fungirte, ist als Chef des fragwürdigen Bureaus auserkoren.“

Aus dem Weltpostverein. — Nach einer Bekanntmachung vom Staatssecretär des Reichs-Postamts vom 9. ds. ist denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgesandt werden können, nunmehr auch Großbritannien beigetreten. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pf.

Personalnachrichten.

Herr Ernst Schotte, Besitzer der Firma Ernst Schotte & Co. in Berlin, ist von dem Prinzen Carl von Preußen zu seinem Hofbuchhändler ernannt worden.

Beiträge zur Geschichte des Buchhandels und der Buchdruckerkunst — Biographisches — Aufsätze aus dem Gebiete der Preßgesetzgebung, des Urheberrechts und der Lehre vom Verlagsvertrag — Mittheilungen zur Bücherkunde — Schilderungen aus dem Verkehr zwischen Schriftstellern und Verlegern — sowie statistische Berichte aus dem Felde der Literatur und des Buchhandels finden willkommene Aufnahme und angemessene Honorirung. — Die gewöhnlichen Einsendungen aus dem Buchhandel werden nicht honorirt.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Bekanntmachungen buchh. Vereine und Corporationen.

[2215.] Bekanntmachung.

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W., Mohrenstraße 58, läßt alle Pakete, welche ihr von auswärts franco für Berliner Buchhändler oder deren Committenten überhandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Commissionären zufahren.

Die auswärtigen Herren Collegen, welchen hierdurch keine weiteren Kosten entstehen, wollen diese neue Einrichtung auch im eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen.

Den Sendungen ist ein Avis beizufügen, event. gleichzeitig per Post einzusenden.

Berlin.

Der Vorstand der Corporation der Berliner Buchhändler.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[2216.] Ueber das Vermögen des Buchhändlers Carl Robert Lang in Chemnitz ist am heutigen Tage, Vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, Concurſ eröffnet worden.

Rechtsanwalt Netke in Chemnitz Masseverwalter.

Anmeldefrist bis zum 3. Februar 1883.

Vorläufige Gläubigerversammlung den 27. Januar 1883, Vormittags 10 Uhr.

Prüfung der angemeldeten Forderungen den 20. Februar 1883, Vormittags 10 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 9. Februar 1883.

Chemnitz, den 10. Januar 1883.

Der Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts daselbst:
Pöpsch.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Verkaufsanträge.

[2217.] In einer lebhaften kleinen Stadt des nordöstl. Preußens ist eine ältere, im Buchhandel und Publicum bestberufene Buchhandlung mit Nebenzweigen zu verkaufen. Umsatz (ohne Colportage) gegen 30,000 Mark. Selbstkäufer wollen sich unter gef. Nachweis entsprechender Mittel (Anzahlung 12—15,000 M.) melden unter A. P. 101., Berlin W., Postamt Nr. 64, postlagernd.

[2218.] Sehr günstige Acquisition. — Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine grundsolide Sortimentbuchhandlung wissenschaftlicher Richtung u. mittleren Umfangs in einer angenehmen Stadt Süddeutschlands. Kaufpreis 27,000 Mark.

Stuttgart, Herzogstraße 6 b. G. Wildt.

[2219.] Musikalienverlag. — Ein sehr gangbarer Musikalienverlag soll Erbtheilung halber verkauft werden. Offerten unter E. B. an die Exped. d. Bl.

[2220.] Ein kleiner Verlag, bestehend aus gut eingeführten, zum größten Theil in mehreren Auflagen verbreiteten Werken naturwissenschaftlichen und handelswissenschaftlichen Inhalts ist zu verkaufen.

Näheres durch

F. Boldmar in Leipzig.

Kaufgesuche.

[2221.] Eine Leihbibliothek, bis auf die neueste Zeit ergänzt, in einer mittleren oder größeren Stadt wird per 1. April c. zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Angabe der Bändezahl, der Katalog-Vorräthe, des jährlichen Reingewinns und des Kaufpreises werden unter M. L. 500. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[2222.] Photographischer Kunstverlag zu kaufen gesucht.

Adressen durch die Verlagsbuchhandlung von Glaser & Garte in Leipzig erbeten.

Theilhaberangebote.

[2223.] Ein junger, erfahrener Buchhändler mit allerbesten Referenzen wünscht sich mit vorläufig 15—20,000 M. an einem nachweislich rentablen Verlagsgeschäft zu beteiligen oder sich mit einem ebenfalls bemittelten Collegen behufs Gründung eines solchen zu associiren. Gef. Off. unter H. 61. durch die Postische Zeitungs-Expedition in Berlin C. erbeten.

Theilhaber gesuche.

[2224.] Der Besitzer einer alten, soliden Sortimentshandlung in einer Universitätsstadt Norddeutschlands wünscht einen tüchtigen jungen Mann von angenehmer Persönlichkeit als Socius mit 10—15,000 Mark aufzunehmen, um dadurch eine Stütze in der Geschäftsführung und einige freie Hand für Verlagsunternehmungen zu gewinnen. Offerten unter N. 55. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[2225.] Soeben erschien in unserem Verlage:
**Was D. Aug. Rohling
beschworen hat und beschwören
will.**

Zweite Streitschrift

in Sachen des Antisemitismus

von

Franz Deliksch.

Preis 60 s.

Wir bitten, fest zu verlangen.

Leipzig.

Dörfling & Franke.

Carl Otto in Berlin W.,
Leipziger Str. 91.

[2226.]

Verlag des „Wassersport“.

Fachzeitschrift

für

Rudern, Segeln u. verwandte
Sportzweige.

Wöchentl. (Donnerstag) 1 Nr. — Preis
pro Qu. 3 M.

Inserate einschlägiger Literatur-Werke sind von ganz besonderer Wirkung, weil die Zeitschrift den Abonnenten direct pr. Post franco zugestellt wird. Auflage der Nr. 1—3: 3500 Exemplare.

Preis pro dreigespaltene Petitzeile 30 s.

Inserate für die Nr. 3. bis spätestens 15. Januar c. erwünscht.

Probe-Nr. gratis und franco.

Novitäten zur Recension erwünscht.

Verlags-Kataloge erbeten.

Sortiment der Fach-Literatur.

Wichtig für Verwaltungsbehörden!

[2227.]

In meinem Verlage erschien:

Verwaltungs-Bericht

des

Königlichen Polizei-Präsidiums
von Berlin

für

die Jahre 1871—1880.

71 Bog. gr. 4. Preis 15 M. ord., in Rechnung 12 M., baar 11 M. 25 s.

Das „Ministerialblatt für die gesammte innere Verwaltung“ enthält unterm 4. Januar 1883 folgende Mittheilung:

„Das königl. Polizei-Präsidium zu Berlin hat einen umfassenden Bericht über seine gesammte Verwaltung während der Zeit von 1871—1880 erstattet. Dieser Bericht ist im Verlage des Hofbuchhändlers W. Koefler hier selbst erschienen (Preis 15 M.), umfasst 668 Seiten in Großquart und bietet für die verschiedenen Zweige der Polizeiverwaltung eine reiche Fülle wichtiger Erfahrungen. Der Minister des Innern. In Vertretung gez. Herrfurth.“

Ich bin bereit, soliden Firmen, welche mit Behörden in Verbindung stehen und Aussicht auf Absatz haben, soweit die noch vorhandenen Exemplare es gestatten, ein Exemplar auf kurze Zeit in Commission zu geben, und bitte daher, gef. zu verlangen.

Berlin, 12. Januar 1883.

W. Koefler, Hofbuchhandlung.

[2228.] Auch für das Jahr 1883 empfehlen wir unsere billigen und praktischen **Vertriebsmittel für Sortimenten.**

Allgemeine Bibliographie für Deutschland.

Wöchentliches Verzeichniss aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur.

52 Nummern (à 1 Bogen) gr. 8.
4 M 50 S baar.

Nach Wissenschaften geordnet. **Partiepreise**, halbjährlich einschliesslich des Aufdruckes der Firma:

10 Expl.	14 M	— S	baar.
25 "	28 "	50 "	"
50 "	46 "	— "	"
100 "	75 "	— "	"

Wissenschaftl. Uebersicht aller bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels.

13 Nummern Folio. Halbjährlich 55 S baar. **Partiepreise**, halbjährlich einschliesslich des Aufdruckes der Firma:

10 Expl.	6 M	baar.
25 "	10 "	"
50 "	15 "	"
100 "	25 "	"
200 "	45 "	"
300 "	65 "	"

Monatliche Uebersicht aller bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels.

13 Nummern in 8. Halbjährlich 75 S baar. **Partiepreise**, halbjährlich einschliesslich des Aufdruckes der Firma:

10 Expl.	7 M 50 S
25 "	13 " — "
50 "	19 " — "
100 "	32 " — "
200 "	56 " — "
300 "	76 " — "

Regelmässig zu Anfang eines jeden Monats erscheint eine Nummer und Ende November eine besondere Weihnachtsnummer. Probenummern bitten zu verlangen.

Leipzig, im Januar 1883.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

[2229.] Soeben erschien:

— Prozess Peltzer. —

Assassinat de M. l'avocat Bernays.

Lex-8 216 Seiten. Illustriert.
2 M baar.

Brüssel, Januar 1883.

C. Muquardt's Hofbuchhandlung.

Achtung!

[2230.]

Da die Bezugsbedingungen in meinem am 4. Januar 1883 versandten Circular vielfach missverstanden worden sind, so wiederhole ich dieselben hiermit. Ich liefere:

Erinnerungsblatt

an die

Silberne Hochzeit Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen von Deutschland und Preussen.

- a) In Cabinet-Format 11:17 Cm. 3 Expl. 1 M, 7/6 Expl. 1 M 75 S, 100 Expl. 20 M
- b) In Folio-Format 30:51 Cm. 1 Expl. 75 S, 7/6 Expl. 3 M 50 S, 100 Expl. 45 M

Ferner:

Dr. M. Luther

in Lichtdruck nach Lucas Cranach.

In Cabinet-Format 24:16 Cm. 1 Blatt 10 S, 20 Blatt 1 M 80 S, 100 Blatt 8 M

In Quart-Format 36:28 Cm. 1 Blatt 30 S, 20 Blatt 5 M 50 S, 100 Blatt 22 M 50 S.

In Folio-Format 64:48 Cm. 1 Blatt 1 M 20 S, 20 Blatt 2 M 50 S, 100 Blatt 90 M

Die Verkaufspreise sind vom Besteller selbst festzusetzen.

Das Erinnerungsblatt wird sich zu der bevorstehenden Feier leicht in Massen absetzen lassen, wenn den betr. Vereinigungen, Schulen etc. bei Zeiten Offerte gemacht wird. Auch auf dem Wege der Colportage wird sich ein gutes Resultat erzielen lassen.

Das Lutherportrait empfehle ich Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Ich liefere grössere Partien in beliebigen Formaten zu sehr billigen Preisen.

Bestellungen bitte ich mir umgehend zu machen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig, 11. Januar 1883.

Woldemar Urban.

Anzeige für Buchhandlungen, welche für Numismatik Verwendung haben.

[2231.]

Soeben erschien Nr. 106 der

Blätter für Münzfreunde.

Pro Jahrgang 6 M ord. In 8 sechswöchentlich erscheinenden Nummern (à 3/4 Bogen) mit 4 Abbildungstafeln in 4. XIX. Jahrg. mit vierteljährlicher Beilage: „Numism. Verkehr“ (zusf. ca. 14 1/2 Bogen).

Ich lade zum Abonnement auf diesen Jahrgang (1883) hierdurch ergebenst ein.

Leipzig.

C. G. Thieme.

[2232.] Soeben erschien

die fünfte Auflage von:

Deutsche Lyriker seit 1850.

Mit einer litterar-historischen Einleitung und biographisch-kritischen Notizen.

Herausgegeben von

Dr. Emil Knechte.

Mit Emanuel Geibel's Porträt in Stahlstich, gestochen von A. Weger.

— Fünfte, —

vollständig neu bearbeitete Auflage. 8. 824 Seiten. Broschirt 5 M ord.; in Original-Prachtband geb. 6 M ord.

In Rechnung mit 25%, gegen baar mit 30% und 11/10 Exemplare.

Gebundene Exemplare kann ich des kostspieligen Einbandes wegen nicht à cond. geben; da aber in allernächster Zeit alle besseren Blätter Besprechungen dieser neuen Bearbeitung der allbeliebten Anthologie bringen werden, dürfte es im eigenen Interesse der Herren Sortimenten liegen, sich mit Exemplaren zu versehen.

Ihre thätigste Verwendung für diese reichhaltigste und beste, daher auch verhältnissmässig billigste Anthologie erbittend, zeichne

Achtungsvoll

Leipzig. Rudolf Linde's Verlag.

NB. Gebundene Exemplare liefert auch Herr F. Boldmar zu Originalpreisen.

[2233.] Der eben erschienene 20. Jahrgang von:

Deutscher Börsenkalender und Effekten-Handbuch für 1883,

herausgegeben von der Frankfurter Zeitung. 2 M ord., 1 M 50 S netto.

kann wieder durch mich bezogen werden, jedoch nur gegen baar. Kreuzbandversendung kostet nur 10 S mehr.

Der Kalender ist bekannt und wird wegen seiner Brauchbarkeit und Vielseitigkeit in den weitesten Kreisen geschätzt und bevorzugt.

Frankfurt a/M., 15. Januar 1883.

Wilhelm Rommel.

[2234.] Probe-Nummern

1. der

Allgem. Deutschen Polytechn. Zeitung

(speciell für Textilindustrie),

2. der

Deutschen Schuh-Industrie-Zeitung

bitten von uns zu verlangen.

Berlin, Januar 1883.

Burmester & Stempel.

Verlag von
Hugo Richter in Davos.

[2235.]

Bei Beginn des neuen achtzehnten Jahrganges der in meinen Besitz übergegangenen Monatsschrift:

Der praktische Forstwirth
für
die Schweiz.

Unter Redaction von
J. Riniker,

Oberförster des Kantons Aargau.

Preis für den Jahrgang 3 M. (mit 25% u. 13/12 Expl.)

bitte ich um gefällige thätige Verwendung, die um so lohnender sein dürfte, als der „praktische Forstwirth“ (bis Juni v. J. Verlag der Hegner'schen Buchdruckerei in Lenzburg) bisher durch den Buchhandel gar nicht zu beziehen war und infolge dessen ausserhalb der Schweiz noch fast gänzlich unbekannt ist.

Der Name des in schweizerischen Fachkreisen als tüchtigen Forstmann allgemein anerkannten *neuen Redactors, des Nationalraths und Kantonsoberförsters J. Riniker* in Aarau, bürgt für *ebenso gediegenen als praktischen Inhalt* des Blattes, welches durchaus nicht nur für schweizerische Verhältnisse berechnet ist, sondern auch ausserhalb der Schweiz, ganz besonders in *Süddeutschland und Oesterreich* von den *praktischen Forstleuten und Waldbesitzern* gern gehalten werden wird, wenn denselben eine Probenummer vorgelegt werden würde.

Der „Praktische Forstwirth“ erscheint im neuen Jahrgang in *bedeutend vergrössertem Format, ohne Preiserhöhung.*

Probenummern stelle ich Ihnen in beliebiger Anzahl gratis zur Verfügung und bitte, Bedarf gef. umgehend verlangen zu wollen.

Davos, Anfang Januar 1883.

Hugo Richter.

C. Detloff's Buchhandlung
in Mülhausen i. E.

[2236.] debitirt:

Bulletin
de la Société industrielle
de Mulhouse.

Année 1883.

18 M. ord., 13 M. 50 S. netto baar.

Bulletin du Musée historique
de Mulhouse.

Année 1882.

5 M. netto baar.

Comptes - Rendus
de l'Association pour prévenir
les accidents de machines.

3 M. 60 S. netto baar pro Jahrgang.

Für
katholische Sortiments-Handlungen.

[2237.]

Zur bevorstehenden Fastenzeit offeriren wir à cond. nachstehende in unserem Verlage erschienene Fastenpredigten:

Vorinser, Canonicus Dr. Franz, heiligstes Herz Jesu. Sieben Fasten- u. eine Jahres-schluss-Predigt. 8. Br. 1 M. 60 S. m. ¼.

Hertlein, Pfarrer, das Opfer Jesu. Sechs Fastenpredigten. 8. Br. 1 M. 20 S. m. ¼.

Wid, Canonicus, Pfarrer Dr., homiletische Betrachtungen über die Sonntags-Evangelien in der Faste. 8. Br. 1 M. 50 S. m. ¼.

— **Christus**, der Sohn Gottes. Kanzelvorträge. Nebst einer kurzen Abhandlung über die Echtheit der Evangelien. 8. Br. 1 M. 50 S. m. ¼.

Nicht, Pfarrer, Licht in der Finsterniß. Auswahl von Predigten über die sonn- und festtäglichen Perikopen, nebst einem Cyclus von Fastenpredigten. 8. Br. 3 M. m. ¼.

— **das Weltgericht**. Sieben Fastenpredigten. 8. Br. 1 M. 20 S. m. ¼.

Rug, Berg der Seligkeiten. 8. Br. 3 M. 50 S. m. ¼.

v. Roschütz, Fastenpredigten. 1 M. m. ¼.

Gegen baar geben wir 50% u. 7/6 Expl.

Haben Sie die Güte, Ihr Lager rechtzeitig mit Exemplaren zu versehen und diesen gediegenen Predigten Ihre besondere Empfehlung zuzuwenden.

G. P. Aderholz' Buchhandlung
in Breslau.

Bangel & Schmitt (Otto Petters)
Universitätsbuchhdlg. in Heidelberg.

[2238.]

Soeben erschien:

Kurzer gynäkologischer Struwelpeter. Nach d. neuesten Forschungen zusammengestellt von G. F. S. Mit 9 in den Text gedruckten Illustrationen. Zum ersten Male veröffentlicht zum Leipziger klinischen Bogelschießen am 29. Juli 1882. Preis 1 M. ord., 70 S. netto. Nur baar.

Verlag von Carl Otto in Berlin W.,
Leipziger Str. 91.

[2239.]

Die nächsten Eisenbahn-
Verstaatlichungen.

Ein zeitgemässer Beitrag zur Untersuchung über die betreffenden Aufgaben des Staates von einem Eisenbahnbeamten.

8. 50 S. 30 S. ord. — 20 S. netto.

NB. Die Staatsbürgerzeitung vom 4. Jan. c. bringt einen fulminanten Leitartikel, die Hamburger Nachrichten vom 5. Jan. c. einen längeren Aufsatz über diese Broschüre.

Auslieferung in Leipzig per Hrn. Franz Wagner.

[2240.] In unterzeichnetem Verlage erschienen

die elfte Auflage von:

Eine aegyptische Königstochter.
Historischer Roman

von

Georg Ebers.

3 Bände.

Diese neue Auflage kostet:

elegant broschirt 12 M. ord., 9 M. netto,
8 M. baar;

fein gebunden in ganz Leinwand 15 M. ord.,
11 M. 40 S. netto, 10 M. 40 S. baar.

Stuttgart, den 30. December 1882.

Deutsche Verlags-Anstalt
(vormals Eduard Hallberger).

[2241.] Der vor kurzem erschienene:

Ott's ill. Amerika-Führer

(vide Börsenblatt 1881, Nr. 198)

wird fortwährend von der deutschen sowohl, als der amerikanischen Presse auf das günstigste besprochen; ausser den Empfehlungen in *Weltpost, Echo, Ueber Land u. Meer, Aus allen Welttheilen, Leipz. Tageblatt, Bayer. Handelszeitung, Bund — New-Yorker Handelszeitung, N. Y. Journal, Illinois Staatszeitung, Ansiedler Wisconsin, Schw. Amer. Ztg., Louisville Volksblatt etc.*

erlaube ich mir folgende Urtheile anzuführen:

„Ein für deutsche Auswanderer höchst werthvolles Werk. Mit ungeheurem Fleisse und stauenswerther Gründlichkeit wird hier dem Fremden die genaueste, sorgfältigste und umfassendste Kenntniss von den Ländern und Leuten der neuen Welt vermittelt. Land, Klima, Bodenbeschaffenheit, Handel, Verkehr, Industrie, Canäle, Eisenbahnen, kurz alles . . . wird hier anschaulich gemacht. Dieser Führer gibt über alles Wichtige gründlichen und zuverlässigen Bescheid; er stellt alles Aehnliche der Art in Schatten und verdient die weiteste Verbreitung in Deutschland wie hier.“

New-Yorker Volksfreund 1882, Nr. 50.

Der schweizerische Gesandte, Herr E. Frey in Washington, schreibt dem Verfasser:

„. . . Was ich an Ihrem „Führer“ besonders hochschätze, ist die vollkommene Offenheit und Unparteilichkeit, mit welcher Sie das Land und die Verhältnisse behandeln, fern von jener schwindelhaften Anpreisungsmethode, welche leider die Mehrzahl ähnlicher Schriften charakterisirt. Ihr Werk macht den wohlthuenden Eindruck grosser Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit und es ist nur zu wünschen, dass es namentlich von unsern auswanderungslustigen Mitbürgern gelesen und benützt werde . . .“

Ich bitte, diesen besten, reich illustrierten *Amerika-Führer* stets auf Lager zu halten, ihn allen Bibliotheken vorzulegen, und mache besonders Handlungen in

Amerika und den Hafenplätzen auf denselben aufmerksam.

Preis 8 M., 6 M. no., 5 M. 60 S. baar (13/12).

Einband 90 S. no.

Felix Schneider's Verlag
(A. Geering) in Basel.

[2242.]

Blätter
für
Kunst in der Mode.

Vom deutschen Geiste beseeltes Culturblatt für Salon, Familie und das deutsche Kunstgewerbe, anerkannt als solches von allen angesehenen Organen der Presse.

(Verlag von Albert Thiel in München.)

Das am 15. Februar erscheinende Februarheft enthält folgende Originalbeiträge:

Ein Gedicht von Felix Dahn. — Ein Kind der Welt. Novellette von S. J. Volsteg. (Schluss.) — A. van Dyck's Bürgermeisterin von Antwerpen. Von Fr. Pecht. — Musikmode und Modemusik. Von Prof. H. Ehrlich. — Die Mode. Von I. Barber. — Die Amazone. Von L. von Heydebrand und der Lasa. — Ueber weibliche Handarbeiten. Von E. Heine. — Monachia. Mit Bezug auf unser Aquarell. Von Fr. Pecht. — Mutter und Kind. Von O. Bóndy. — Leitgedanken für eine hygieinische Kleiderordnung. Von Sanitätsrath Dr. P. Niemeyer. — Das moderne Zimmer. II. Von Prof. Dr. M. Haushofer. — Kunstgewerbliches. — Theater-Chronik. Von Alfred von Mensi. — Bücherkritik. — Briefkasten. — Inserate.

Das Februarheft ist reich illustriert. Das beiliegende Aquarell, ein historisches Gruppenbild, ist vom berühmten Historienmaler Claudius Schraudolph ausgeführt.

Die „Blätter für Kunst in der Mode“ interessieren vornehmlich die gebildeten Kreise, ausserdem Industrielle von Bedeutung, die mit offenem Blick erkennen, wie sehr ein reell denkendes Kunstblatt die wahren Interessen der Industrie fördert.

Wir bitten, Ihren Bedarf umgehend zu verlangen.

Bezugsbedingungen:

Heft I. als Probe in mässiger Anzahl in Commission. Preis: 2 M. = 1 fl. 20 kr. oe. W. ord. mit 25% Rabatt. — Für jeden gewonnenen Abonnenten wird ein Exemplar des in Commission gelieferten Heftes I. gut geschrieben. — Von Heft II. ab nur gegen baar. — Einzelne Abonnements, die nur halbjährlich angenommen werden, mit 30% Rabatt. — Von 20 Exemplaren an: 33 1/3% Rabatt. — Bei 100 Exemplaren und darüber: 40% Rabatt. — Freixemplare werden nicht gewährt. Obige Bedingungen gelten nicht für Vereinsortimente und auch nicht für den Fall, wenn mehrere Handlungen, die in Leipzig ihren Commissionär haben und auf übliche Weise mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung stehen, ihren Bedarf gemeinschaftlich beziehen. In solchen Fällen gilt nur der Rabatt von 30%. — Baarbezogenes wird baar zurückgenommen, wenn die Abbestellung vor Ausgabe des 5. resp. 11. Heftes vorliegt. — Complete Semester werden nie zurückgenommen.

Directe Bestellungen werden, wenn nicht der Nettobetrag und das Porto beigefügt ist, über Leipzig, resp. Wien expedirt.

München, Senefelderstrasse Nr. 2.

Expedition
der

Blätter für Kunst in der Mode.

Fünfundzigster Jahrgang.

Daudet, l'Évangéliste

[2243.] wurde heute expedirt und befindet sich auf meinem Leipziger Lager vorräthig. 3 fr. 50 c. ord.

Paris, 13. Januar 1883.

H. Le Soudier

in Paris, Bd. St. Germain 174, 176;
in Leipzig, Königsstrasse 3.

[2244.] Heute wurde zur Fortsetzung versandt von der

neunzehnten Stereotyp-Auflage

von

Schlossers Weltgeschichte

für

das deutsche Volk.

Fortgeführt bis 1880.

— Dritte Ausgabe. —

Lieferung 40. à 1 M. ord., 70 λ netto,
65 λ baar.

2 M. 70 λ netto, 2 M. 55 λ baar.

Berlin, 16. Januar 1883.

Oswald Seehagen.

Gebr. Henninger in Heilbronn.

Januar 1883.

[2245.]

Mitte December wurde zur Fortsetzung versandt und steht jetzt auch à cond. zum Einzelvertrieb zur Verfügung:

Russische Sektirer.

Von

Dr. G. Nicolaus von Gerbel-Embach.

(Zeitfragen des christl. Volkslebens,
Band VIII. Heft 4. [52.])

Geh. 1 M. 20 λ ord., 90 λ netto, 80 λ baar
und 13/12.

Zu den eigenthümlichsten Erscheinungen des russischen Volkslebens gehört das Sectenwesen. Nirgends ist es so entwickelt, wie gerade dort. Die orthodoxe russische Kirche hat seit den Tagen Nikons (Mitte des 17. Jahrhunderts) eine wahre Legion von Secten in üppiger Fruchtbarkeit erzeugt. Ueber 14 Millionen, so nimmt man schätzungsweise an, suchen Befriedigung ihrer religiösen Bedürfnisse außerhalb der Kirche. Die wunderbarsten Dogmen, sonderbarsten Gebräuche, unsinnigsten, zum Theil auch rohsten, ja barbarischsten Sagen bestehen. Man hat gelegentlich von der Secte der Skopzen (Selbstverstümmler) gehört. Es gibt Secten, die Schlimmeres glauben und lehren als sie. Nicht wenige derselben bedrohen direct, andere indirect den Staat. Zuletzt mögen die Wurzeln auch derjenigen revolutionären Gewalten, welche heute wieder in Russland am Sturze der staatlichen Ordnung arbeiten und von deren ununterbrochener Thätigkeit von Zeit zu Zeit so entsetzliche Kunde kommt, im Rasol („Spaltung“), dem Sectenwesen ihre Ausläufer haben und dort ihre Nahrung holen. Jedenfalls ist der zerfallene, erstarrte und erstorbene Zustand der russischen Staatskirche ein Hauptgrund, weshalb man dort nicht, wie hoffentlich, ja gewiss, anderwärts, der Revolution durch sittliche Erneuerung vorbeugen zu können erwarten darf. Das

Heft enthält die interessantesten Mittheilungen über den eigenthümlichen Stoff. Es ist durchaus objectiv, lediglich referirend gehalten.

Wir senden nichts unberlangt, bitten daher, zu bestellen.

1882.

Neuigkeiten, neue Auflagen
und Fortsetzungen

aus dem Verlage

von

Alexander Duncker,

Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

[2246.]

a. Neuigkeiten.

Bismarck, Herr von, und die Fortschritts-
partei. Lose Blätter aus der Konfliktzeit. gr. 8. (Erste und zweite Auflage.)
Geh. 1 M.

— dasselbe. Volksausgabe. 8. Geh. 30 λ .
(Wird nur in Partien von mindestens 30 Exemplaren abgegeben.)

Landmann, Marie, Novellen. 8. Geh. 5 M.;
geb. 6 M.

Vieder, die, des Bagen Cherubin. Illustriert
von Fritz Wichgraf. Lex.-8. Reich geb.
10 M.

Schlittenbach, Albert Graf von, Gedichte.
Geh. 5 M.; reich geb. 7 M.

Sylva, Carmen, ein Gebet. 8. Geh. 2 M.;
reich geb. 3 M.

— die Hexe. Mit einem Titelbild. 8. Geh.
2 M.; reich geb. 3 M.

— Leidens Erdengang. Ein Märchenkreis.
8. Geh. 4 M.; reich geb. 5 M.

b. Neue Auflagen.

Stillfried, Dr. R. Graf, die Attribute des
neuen Deutschen Reiches. Dritte Auf-
lage. Mit vierzehn Tafeln Abbildungen.
4. Geh. 4 M. 50 λ .

c. Fortsetzungen.

Correspondenz, politische, Friedrich's des
Grossen. 8. Band. 8. Geh. 14 M.

— do. Pracht-Ausgabe. 4. Geh. 20 M.

— do. 9. Band. 8. Geh. 12 M.

— do. Pracht-Ausgabe. 4. Geh. 17 M.

Duncker, Alexander, die ländlichen Wohn-
sitze, Schlösser und Residenzen der ritter-
schaftlichen Grundbesitzer in der preussi-
schen Monarchie. 313. bis 316. Lieferung.
Quer-Royal-Folio. In Umschlag 15 M.

Krüger, Franz, Vor fünfzig Jahren. Ein
Beitrag zur Culturgeschichte des neun-
zehnten Jahrhunderts. Porträt-Skizzen
berühmter und bekannter Persönlichkeiten.
5. Lieferung. Royal-4. In Umschlag 5 M.
— do. Complet 25 M. In verziertem Um-
schlag elegant cart. 28 M.

NB. Gebundene Werke werden nur fest
geliefert. Carmen Sylva, ein Gebet ist
zur Zeit vergriffen.

Für polnische Handlungen.

[2247.]

Soeben erschienen:

Listy z Belgji
Agrykoli i Paterkula
 (Merzbacha i Wolskiego).

Briefe aus Belgien von
Merzbach u. Wolski.

12. 64 S. Preis 1 fr.

Z Jesieni

przez

Henryka Merzbacha.

Herbstblätter. Gedichte.

12. 176 S. Preis 2 fr. 50 c.

Früher erschien:

Z Wiosny

przez

Henryka Merzbacha.

Aus dem Frühling. Gedichte.

Zweite Auflage.

12. 236 S. Preis 3 fr. 75 c.

Brüssel. C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[2248.] Soeben erschien und wurde an alle Handlungen, welche bestellt haben, expedirt:

Allgemeine Bauzeitung. Gegründet von Prof. Chr. L. Förster, redigirt von A. Köstlin. 1883. (XLVIII. Jahrgang.) Heft II. Preis: 1 fl. 75 kr. oe. W. = 3 M. 25 λ ord., 1 fl. 30 kr. oe. W. = 2 M. 40 λ netto.

Ich bitte Sie um Ihre gef. recht energische Verwendung für die „Allgemeine Bauzeitung“, das älteste und renommirteste Fachblatt, für welches durch das häufigere Erscheinen und die heftweise Berechnung ein neues und grosses Absatzfeld erschlossen wird, dessen rationelle Bearbeitung reiche Früchte tragen muss und für Sie um so lohnender sein wird, als durch den Wegfall der Vorauszahlung des ganzen Jahrganges Ihr Gewinn sich nicht unbedeutend erhöht.

Wien, 10. Januar 1883.

R. v. Waldheim.

[2249.] Soeben erschien in unserem Commissions-Verlage:

Ottoman Poems.

Translated into English verse
 in the original forms,
 with introduction, biographical
 notices, and notes.

By

E. J. W. Gibb, M.R.A.S.

Sm. 4. LIV, 272 p. Cloth 21 sh.

London, Januar 1883.

Trübner & Co.

[2250.] In der Dieterich'schen Verlagsbuchh. in Göttingen ist soeben erschienen:

Friedrich Wähler. †. Rede, gehalten am 9. December 1882 von H. Hübner. 60 λ ord., 45 λ no.

(Aus d. Abhandl. Bd. 29.)

Reinhold Pauli. Rede, gehalten am 9. December 1882 von F. Frensdorff. 60 λ ord., 45 λ no.

(Aus d. Abhandl. Bd. 29.)

Wir bitten, zu verlangen.

[2251.] Im Verlage der Unterzeichneten erschien das folgende wichtige Werk über Madagascar:

The great African Island: Chapters on Madagascar. A popular account of recent researches in the physical geography, geology, and exploration of the country, and its natural history and botany; and in the origin and divisions, customs and language, superstitions, folk-lore and religious beliefs and practices of the different tribes. Together with illustrations of scripture and early church history, from native habits and missionary experience; and the present social and religious condition of the country. By the Rev. James Sibree jun., F.R.G.S. 8. XII u. 392 S. mit physikal. und ethnographischen Karten und vier Illustrationen. Leinwandbd. Preis 12 sh. Nur fest.

London.

Trübner & Co.**Für die Faschingszeit.**

[2252.]

In meinem Verlage erschien soeben:

Zwanzig
Original-Masken-Costüme.

Inhalt: 1. Amazone. — 2. Amor. — 3. Russische Bäuerin. — 4. Spanische Bäuerin. — 5. Elfe (Luftige Krieg). — 6. Französische Hofdame 1780—7. — 7. Gretchen. — 8. Schöne Melusine. — 9. Page. — 10. Polin. — 11. Roccoco. — 12. Rose. — 13. Satanella. — 14. Schlosshauptmann (Luftige Krieg, Massa Carrara). — 15. Schmetterling. — 16. Schützenlied. — 17. Tschertessin. — 18. Violetta (Luftige Krieg). — 19. Virginie (Die Jungfrau von Belleville). — 20. Wägelinde.

gr. 8. Colorirt. Elegant gebunden.

Preis: 12 M. ord., 9 M. netto baar.

Einzelne Blätter à 60 λ ord. = 45 λ netto baar.

Gemischt: 11/10.

Ich erbitte Ihre gefälligen Bestellungen direct per Post und liefere franco per Post gegen vorherige Einsendung des Betrages, respective Postnachnahme, oder gegen baar durch Berliner Commissionär.

A condition nur ausnahmsweise mit Remissionsberechtigung bis 1. April 1883.

Berlin S. O. 16, Melchiorstraße 34.

Eduard Aschenfeldt.Verlag von
Artaria & Co. in Wien.

[2253.]

Soeben erschien:

Die
oesterr.-ungar. Eisenbahnen
 der
Gegenwart und Zukunft.

= Ausgabe 1883. =

Preis 75 kr. oe. W. = 1 M. 50 λ ord. mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Freiexemplare: baar: 11/10, 30/25; fest 13/12, 55/50.

Vollständigste und präziseste Nachtragung aller bestehenden, im Bau befindlichen und projectirten Linien.

Deutliche Sonderung der Staats- u. Privatbahnen.

Klares, sehr deutliches Colorit!

Freundliche Verwendung für diese gute und vollständige Karte erbeten!

Gleichzeitig sei wiederholt empfohlen die

Officielle Eisenbahnkarte
 von

Oesterreich-Ungarn

herausgegeben von der

k. k. General-Inspection der oesterr.
 Eisenbahnen.

6 Blätter. Color. 5 fl. oe. W. = 10 M. netto baar.

Stets evident gehalten!

Wien, 16. Januar 1883.

Artaria & Co.**Faust stenographisch!**

[2254.]

Zur Ausgabe gelangte soeben die 2. Lieferung von:

Goethe's Faust,
 stenographisch von **Karl Faulmann.**

90 λ ord.;

in Rechnung 25 %, gegen baar 30 %.

Da wir dieses Heft nur in feste Rechnung oder gegen baar versenden, ersuchen die verehrlichen Handlungen, uns — soweit dies nicht bereits geschehen — ihre Continuation gef. umgehend angeben zu wollen.

Wir bitten bei dieser Gelegenheit um fortgesetzte Verwendung für das so beifällig aufgenommene Unternehmen.

Wien.

Bermann & Altmann,
Verlags-Conto.

[2255.] Im Verlage von Ph. Hailmann in Kissingen ist erschienen:

Bottler, Max, Excursionsflora von Unterfranken. 2 M. 40 λ .

Ein Taschenbuch zum leichten Bestimmen der in Unterfranken, auf dem Steigerwalde und in der Rhön wildwachsenden Phanerogamen.

[2256.] Von dem in meinem Verlage erschienenen Werkchen:

Vademecum,

enthaltend

Realien aus Mythologie und Sage, Geschichte u. Geographie, Wetter- und Arzneikunde, Rechts- und Religionswissenschaft in Gedächtnissversen und Sprüchen.

Von

Dr. Fr. J. Scherer.

88 Seiten. 1 M ord., 75 s netto.

kann ich wieder Exemplare à cond. geben und bitte höfl., verlangen zu wollen.

Paderborn. **Ferdinand Schöningh.**

Asher's Collection of English Authors.

[2257.]

Soeben erschienen:

Vols. 201. 202. **New Arabian Nights.**

By R. Louis Stevenson. 2 Vols.

Vor 14 Tagen erschien:

Vol. 200. **Vice Versâ, or a Lesson to Fathers.** By F. Ansley. 1 Vol.

Vice Versâ ist eine humoristisch-satirische Novelle, die in England derartiges Aufsehen macht, dass in wenigen Monaten 19 Auflagen der Original-Ausgabe (à 6 sh.) erschienen sind. Wir bitten, das Büchlein namentlich Schulmännern vorzulegen.

Unsere Bezugs-Bedingungen sind:

à Band 1 M 50 s ord., 1 M 10 s netto, 90 s baar und 7/6.

Hamburg.

Karl Grädener & J. F. Richter.

Subscriptionspreis erloschen!

[2258.]

Petermann,

Karte des Mittel-Meeres,

8 col. Blätter in Kupferstich,

welche ich den Abnehmern der seit Juni v. J. vollständigen Ausgabe von Stieler's Hand-Atlas in 95 Blättern zum Preise von 6 M 40 s angeboten hatte, wird vom 1. Januar d. J. ab nur noch mit

8 Mark, netto 6 Mark

berechnet geliefert.

Der billigere Subscriptionspreis ist sowohl bei Bezug in Lieferungen als in vollständigen Exemplaren erloschen. Jedes Blatt wird mit

1 Mark, netto 75 Pfennige

berechnet.

Gotha, 15. Januar 1883.

Justus Perthes.

Ich bitte um gefällige Beachtung vorstehender Anzeige, auf die ich mich vorkommenden Falls berufen werde. **J. P.**

[2259.] Auf Lager bitte nicht fehlen zu lassen:

Andrä, J. C., griechische Heldensagen für die Jugend. 2. (illustr.) Auflage. Mit 7 Farbendruckbildern und 21 Textholzschnitten nach der Antike. Ungeb. 4 M 25 s ord., 3 M 20 s no., 2 M 80 s baar; 13/12 Exempl. 33 M 60 s. In prächtigem Ganzleinenband 5 M 50 s ord., 4 M 15 s no., 3 M 75 s baar; 13/12 Exempl. 46 M.

Prächtigstes Geschenkwerk für die Jugend. Unentbehrlich für Schüler- und Volksbibliotheken.

(Nicht illustrierte Schulausgabe. Broschirt 2 M 25 s; Glbbd. 3 M 50 s.)

Den Handlungen, welche Ansichtsversendungen an Lehrer, Bibliotheken u. s. w. vornehmen wollen, liefere ich größere Partien broschirt à cond.

R. Voigtländer, Verlag in Kreuznach.

Gebr. Henninger in Heilbronn.

[2260.]

Januar 1883.

Wir lenken hierdurch erneut Ihre Aufmerksamkeit auf die vor kurzem in ihren VI. Jahrgang eingetretene Zeitschrift:

„**Halte was du hast.**“ Zeitschrift für Pastoral-Theologie. Unter Mitwirkung vieler in Wissenschaft und Praxis bewährter evangelischer Theologen herausgegeben von B. Fr. Dehler. Abonnementspreis pro Quartal von 3 monatlichen Heften 2 M ord., 1 M 50 s netto, 1 M 35 s baar und 13/12.

Der abgeschlossene V. Jahrgang hat eine große Anzahl günstiger Beurtheilungen der Zeitschrift aus allen Theilen Deutschlands hervorgerufen, welche nach unseren Erfahrungen auch vielfach Beachtung gefunden und der Zeitschrift für den neuen Jahrgang manche neue Abonnenten zugeführt haben.

Auch die in großer Anzahl verbreiteten Prospective haben zur Vermehrung des Interesses für die Zeitschrift in den Kreisen positiver Theologen beigetragen und es kann bei so günstiger Vorbereitung einer Verwendung für die Zeitschrift ein lohnender Erfolg nicht fehlen.

Wie wir vor einigen Monaten das 1. Heft des neuen Jahrgangs für Gewinnung neuer Abonnenten angeboten haben, sind wir jetzt in der Lage, Ihnen zu gleichem Behufe den

ganzen V. Jahrgang in 4 Quartalheften und vom VI. „ das 1. Quartalheft, Preis pr. Quartalheft 2 M ord., 1 M 50 s netto.

à cond. zur Verfügung zu stellen; wir bieten damit eine zweifellos günstige Gelegenheit, durch Vorlage eines größeren Zeitabschnittes, worauf bekanntlich manche Interessenten, ehe sie sich entschließen können, Werth legen, neue Abonnenten zu gewinnen. Gewiß darf auch auf den billigen Preis der Zeitschrift hingewiesen werden, der jedem Geistlichen die Anschaffung ermöglicht; überhaupt wird ausgesprochen werden dürfen, daß dem Geistlichen für sein Amt von keiner Zeitschrift mehr ge-

boten wird, als von der monatlich erscheinenden Zeitschrift „Halte was du hast“, und daß keine andere Zeitschrift mit gleich geringem Aufwande eine gleich dauernd werthvolle Bereicherung jeder Pastoral-Bibliothek bietet. Als „eine seltene Verbindung von Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Materials“ bezeichnet das „Theologische Literaturblatt“ (vom 17. Novbr. 1882) aus Anlaß des Abschlusses des V. Jahrgangs den Inhalt der Zeitschrift; das 1. Quartal des neuen Jahrganges bestätigt dieses günstige Urtheil von neuem und auch die ferneren Hefte werden fortfahren, nur Gediegenes zu bringen.

Wir senden nichts unverlangt, bitten daher, zu bestellen.

Zur gef. Beachtung.

[2261.]

Die Continuation vom:

Literaturblatt

für

german. und roman. Philologie.

Unter Mitwirkung von

Professor **Dr. Karl Bartsch**

herausgegeben von

Prof. **Dr. O. Behaghel** und Prof. **Dr. F. Neumann.**

IV. Jahrg. Nr. 1, Januar 1883.

wurde mit Berechnung pr. I. Semester heute als Eilgut nach Stuttgart und Leipzig expedirt.

Heilbronn, 12. Januar 1883.

Gebr. Henninger.

[2262.] Soeben erschien:

ΙΛΙΑΔΟΣ

στρατηγική διασκευή καὶ τοπογραφία ὑπὸ

Γεωργ. Νιμολαΐδου.

(Topographie der Ilias.)

1 Bd. in 8. 340 S. u. 2 Tafeln.

Ich liefere das Exemplar incl. Porto zu

5 M 20 s netto.

Athen, den 28. December 1882.

C. Beck.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Gerhard von Amhutor,

Für und über die deutschen Frauen.

Neue hypochondrische Blandereien.

Eleg. geb. in Originalband 6 M.

[2263.] Die erste Auflage dieses eleganten Geschenkwerkes, welche Anfang December zur Versendung kam, wurde während der Weihnachtszeit vergriffen.

Eine zweite Auflage befindet sich unter der Presse.

Gern bin ich bereit, von dieser zweiten Auflage, bei gleichzeitiger Baarbestellung ein Exemplar à cond. beizufügen.

Hamburg, im Januar 1883.

J. F. Richter.

E. J. Brill's Verlag in Leiden.

[2264.]

Soeben erscheinen und stehen auf Verlangen zur Verfügung:

Proverbes et Dictons

du

Peuple Arabe.

Matériaux pour servir à la connaissance des dialectes vulgaires, recueillis, traduits et annotés

par

Carlo Landberg.

Vol. I.

Province de Syrie.

Section de Saydà.

Preis 12 M.

Contes Arabes modernes

recueillis et traduits

par

Guillaume Spitta-Bey.

Preis 6 M. 50 S.

Corrections

sur les textes du

Bayano 'l-Mogrib

d' Ibn-Adhâri (de Maroc),

des fragments de la chronique d' Arib (de Cordoue)

et du

Hollato 's-siyarâ

d' Ibno-'l-Abbâr,

par

R. Dozy.

[2265.] Nachstehendes Circular wurde soeben von uns versandt:

Stuttgart, im Januar 1883.

P. P.

Ende dieses Monats wird zur Versendung gelangen:

Der Jäger von Fall.

Eine Erzählung aus dem bayerischen Hochlande

von

Ludwig Ganghofer.

296 S. Brosch. 3 M. 50 S. ord., 2 M. 65 S. netto, 2 M. 35 S. baar (fest u. baar 11/10).

Eleg. geb. 4 M. 50 S. ord., 3 M. 35 S. no., 3 M. baar (fest und baar 11/10).

Gebunden nur fest resp. baar.

Ludwig Ganghofer, der Verfasser der bekannten Volksschauspiele: „Der Herrgottschneider von Ammergau“, „Prozeßhansel“ etc. tritt hier mit einer Erzählung vor die Öffentlichkeit, welche durch ihre Urwüchsigkeit und

dabei doch künstlerische Vollendung gewiß bald die Gunst der gebildeten Leserschaft erwerben wird.

Wir ersuchen Sie, auf beigefügten Verlangzetteln Ihren Bedarf gef. angeben zu wollen.

Hochachtungsvoll

Adolf Bonz & Co.

Verlag von

Hugo Richter in Davos.

[2266.]

Im nächsten Monat erscheint in meinem Verlage:

**Schulausgaben
italienischer Lustspiele**

mit

Anmerkungen zum Uebersetzen ins Französische, Englische und Deutsche.

1. Bändchen:

Un curioso accidente.

Commedia in tre atti

di

Carlo Goldoni.

Annotée à l'usage des Français, des Anglais et des Allemands

par

A. Scartazzini.

Preis 80 S.

Besonders für Handelsschulen und solche höhere Lehranstalten, in denen die vier europäischen Hauptsprachen getrieben werden. Bedarf wollen Sie gef. verlangen, da ich unverlangt nichts versende.

Davos, im Januar 1883.

Hugo Richter.

Ein historischer Roman v. E. Hartner!

[2267.]

Leipzig, 11. Januar 1883.

Gegen Ende dieses Monats versende ich:

Unter dem schwarzen Kreuz.

Historischer Roman

von

E. Hartner.

2 Bände. Circa 25 Bogen kl. 8. in sehr eleganter Ausstattung.

Preis 6 M. ord.

Bezugsbedingungen: Bei Vorausbestellung bis zum 1. Februar 40% u. 7/6 gegen baar.

Später in Rechnung und baar 30% und 11/10.

Ein neuer Roman aus der Geschichte des Deutschen Ordens kann, nachdem Freitag mit seinen „Brüdern vom deutschen Hause“ und Wichert mit seinem „Heinrich von Plauen“ vorangegangen sind, von vornherein auf die Gunst des Publicums rechnen, zumal wenn ein so beliebter Name wie E. Hartner auf dem Titel steht. Die Verfasserin liefert mit diesem Werke den Beweis, daß sie nicht nur die moderne Gesellschaft, sondern auch das

graue Mittelalter mit seinen markigen Gestalten lebensvoll zu schildern versteht. Der Vernichtungskampf, welchen Herkus Monte, der altpreussische Fürstensohn, gegen den Orden führte, der tragische Untergang des ersteren und der endliche Sieg des letzteren bilden den sehr glücklich gewählten Stoff dieser Dichtung.

Ich bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Carl Reißner.

[2268.] Am Laufe dieses Monats wird erscheinen:

**Die
Entschädigung
unschuldig Verhafteter**

von

Dr. Kroneder,

Amtsrichter in Berlin.

Preis ca. 1 M. ord.

Wir ersuchen um Angabe Ihres Bedarfes.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung
(Hartwig & Gohmann) in Berlin.**Angebotene Bücher u. s. w.**

[2269.] A. Thiemer's Zeitungs-Geschäft in Leipzig offerirt in mehreren Exemplaren, 8-10 Wochen alt, gut erhalten. Preise per anno. Bestellungen direct erbeten:

Auf der Höhe. à 3 M. 50 S. — Daheim.

à 1 M. 20 S. — Wiener Ill. Zeitung.

à 2 M. — Gartenlaube. à 1 M. — Neues

Blatt. à 1 M. — Nord u. Süd. à 3 M. 50 S.

— Roman-Bibliothek. à 1 M. 50 S. —

Roman-Zeitung. à 2 M. — Salon. à 2 M.

— Schalk. à 1 M. 50 S. — Ueber Land

u. Meer. à 2 M. — Vom Fels zum Meer.

à 3 M. — Illustr. Zeitung. (L., Weber.)

à 5 M. — Allg. Modenzeitung. à 3 M.

50 S. — Dingler's Polyt. Journal. à 12 M.

— Industrie-Zeitung. à 3 M. — Aus allen

Welttheilen. à 2 M. — Ausland. à 4 M.

50 S. — Literar. Blätter. à 4 M. — Echo.

à 1 M. 75 S. — Europa. à 4 M. — Gegen-

wart. à 2 M. 50 S. — Globus. à 5 M. —

Grenzboten. à 4 M. 50 S. — Magazin f.

d. Lit. d. Ausl. à 2 M. 25 S. — Preuss.

Jahrbücher. à 4 M. 50 S. — Rundschau.

(Berlin.) à 3 M. 50 S. — Unsere Zeit.

à 4 M. — Graphic. à 6 M. — London

News. à 6 M. — Illustration. (Paris.)

à 6 M. — La Vie moderne. à 6 M. —

Le Monde illustré. à 4 M. 50 S. —

L'Univers illustré. à 4 M. 50 S. — Journal

amusant. à 3 M. — La Vie parisienne.

à 6 M.

[2270.] Die Arnoldische Buchhdlg. in Dresden offerirt sofort nach Erscheinen jeder Nummer lieferbar m. 50% v. Ord.-Preis:

1 Centralblatt f. d. gef. Forstwesen pr. 1883.

1 Petermann's Mittheilungen pr. 1883.

[2271.] Johs. Rissen in Wandsbeck offerirt gut erhalten:

1 Gartenlaube 1857, 58, 59, 60. Gebunden.

- [2272.] Die Radhorst'sche Filiale in Quakenbrück offerirt in guten und neuen Exemplaren:
 1 Löbe, Hdbch. d. Landwirthschaft. 5. Aufl. Leipzig 1876. In Orig.-Bd. geb.
 1 Heiden, Düngerlehre. Berlin 1815. Geb.
 2 Bertrand, Ackerbau u. Viehzucht. 5. Aufl. Münster 1872. Geb.
 6 Krafft, Thierzuchtlehre. 2. Aufl. Berlin 1878. Geb.
 1 Arndts, Lehrbch. d. Bandekten. Abth. 1—3. 5. Aufl. Gebraucht.
 1 Gerber, System d. dtshn. Privatrechts. 11. Aufl. Jena 1873. Brosch.

- [2273.] P. Steffenhagen in Merseburg offerirt:
 1 Gesetzsammlung f. d. königl. preuss. Staaten 1806—81. Geb. 45 M baar.
 1 Bundes- u. Reichsgesetzblatt 1867—81. Geb. 18 M baar.
 1 Rönne, Staatsrecht d. preuss. Monarchie. 2. Aufl. Eleg. Hlbrzbd. 10 M 75 s.
 1 Göschen, Vorles. über Civilrecht. 2. Aufl. 3 Bde. Hlbrzbd. 10 M
 1 Bulletin des lois du royaume Westphalie 1808—13. Ppbd. m. T. 8 M
 1 Zeitschrift f. d. ges. Handelsrecht, hrsg. v. Goldschmidt etc. Bd. 13—21. u. Reg. 11—20. Bd. Hlbrzbd. 45 M
 1 Zachariae, 40 Bücher vom Staate. 7 Bde. Eleg. Hlbrzbd. 10 M

- [2274.] P. Steffenhagen in Merseburg offerirt:
 1 Histor. Zeitschrift, hrsg. v. Sybel. Bd. 1—42. u. Reg. zu Bd. 1—36. Eleg. Hlbrzbd.
 1 Petermann's Mittheilgn. 1873, 74, 79. Brosch. Neu.
 1 — do. Ergänz.-Hefte 1. 2. 6. 7. 8. 16. 18. 22. 23. 24. 25. 36. 38. 42. 43. 44. } Mit 50%.
 1 Hermes, hrsg. v. Hübner etc. Bd. 1. 3—8. 10. 12—15. (1. brosch., Rest geb.).
 1 Philologus. Bd. 37. 38. Brosch.
 1 Shakespeare-Jahrbuch. Bd. 11. 13.
 1 Lange, Bibelwerk. Cplt. Div. Bde. Das Alte Test. ungeb., Rest geb. Ppbd. m. T.
 1 Virchow's Archiv. Gegen 120 Bde. à Bd. 5 M 40 s netto.

- [2275.] Die k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick in Wien offerirt:
 Blanc, Charles, Hist. des peintres de toutes les écoles. Ecole hollandaise. 2 Vols. gr. in-4. Paris 1861.
 De La Blanchère, H., les oiseaux gibier. Avec 45 chromotypographies et de nombreuses vignettes gr. in-4. Paris 1876.
 Dupont-Auberville, M., l'ornement des tissus. 100 Planches en couleur, or et argent avec des notes explicatives. gr. in-4. Paris 1877.
 Pugin, A. Welby, Glossary of ecclesiastical ornament and costume. 3. Edition. 4. London 1868. Half-mar.

- [2276.] Die Köhling'sche Buchhdlg. (G. Wolf) in Leipzig offerirt:
 Lyßmann, histor. Nachricht v. d. Ursprunge u. d. Closters Meding. Halle 1772. Ppbd.
 — Martin, la Sainte Bible. Amsterdam. 1507. Ldrbd. — Müllern, Andr., des verwirreten Europae continuation. 3 Bde. Amsterdam 1680. Ldrbd. — Oetken, Joh. Christ. v., Corpus constitutionum Oldenburgicarum selectarum. Oldenburg 1722.
 — Ottomanische Pforte, die neu eröffnete. Augsburg 1694. Ldrbd. Einbd. defect. — Petersen, Chronica der Lande zu Holsten Stormarn. Frankfurt 1557. Holzbd. — Plinii Secundi historia mundi naturalis. Frankfurt 1587. — Poetae graeci. 2 Bde. Genf, Roucricanus. 1. Bd. in Ppbd., wurmstichig; 2. Bd. in Schwnsldr., gut erhalten. — Prima pars historialis venerabilis domin. Antonini. Nürnberg 1484. (Ohne Haupttitel.) — Putei, Andr., Perspectiva pictorum. 2 Bde. Rom. 1764. — Sittliche Buchtücher des hochberümpften Philosophen und Lehrers Luc. Annaei Senecae. Straßburg 1536. Ppbd. — Struvii, Burg. Gotth., corpus historiae germanicae. Jena 1730. — Topographia Hassiae et regionum. Frankfurt 1554, gedr. v. d. Merian'schen Erben. Ohne Einband, aber complet. — Trostspiegels erstes Buch von Rath in gutem Glück u. s. w. mit Holzschn. von Jost Amman. Frankfurt 1567. Ppbd. — Vauban, maréchal de, Mémoire pour servir d'instruction. Leide 1740. Ldrbd. — Virgillii Maronis opera. Ad usum serenissimi Delphini. Paris 1722. Ldrbd. — Beninga, Eggerik, volledige Chronyck van Ostfrieslandt. Emden 1723. — Wernberi, Joh. Balth., selectae observationes. Wittenberg 1728. Ppbd. — Wilhelm en Maurits van Nassau, Princen van Oranien, hear leven en bedryf. Amsterdam 1651. Lederbd. — Winkelmann, Histoire de l'art de l'antiquité. 3 Bde. Leipzig 1781. Ppbd. — v. Zanthier, F. W., Feldzüge d. Vicomte Turenne. Leipzig 1779. Ldrbd.

Die Bücher sind meistens in Folio, wo nicht anders angegeben, in Schweinsleder- oder Pergamentband, mit sämtlichen Abbildungen und gut erhalten. Besonders mache noch aufmerksam auf Annonce 51751 im Börsenblatt 1882, Nr. 259, von welcher mehrere werthvolle Bücher noch nicht verkauft sind.

- [2277.] C. Brünslow in Neubrandenburg offerirt:
 1 Schlagintweit, Indien. 2 Bde. Origbd. m. G. Neu.
 [2278.] G. Melzer's Buchh. (G. Knorr) in Waldenburg offerirt:
 Baukaldr. 1883. Toech. Mit 50%.
 [2279.] J. Nerlich in Jauer offerirt à 26 s baar:
 150 Trewendt's Haus-Kal. 1883. à 50 s.

- [2280.] W. O. Vink in Potsdam offerirt:
 1 Architecton. Skizzenbuch. Hft. 1—100. 130—53.
 1 Zeitschrift f. Bauwesen. Jahrg. 1875—78.
 1 Hittentofser, Entwürfe von Gefsimfen.
 1 Bauernfeind, Brückenbaukunde.
 1 — Wasserbaukunde.
 1 Denkmäler der Baukunst. Blatt 1—70.
 1 Baugewerks-Zeitung 1869—78.
 1 Deutsche Bauzeitung 1875—77.
 1 Conradi, Entwürfe zu Kirchen-, Schul- u. Pfarrgebäuden. 2 Hfte.

Gesuchte Bücher u. s. w.

- [2281.] Grüneberg's Buchhandlung (H. Wollermann) in Braunschweig sucht:
 1 Koenig, Literaturgeschichte. Geb. Neu.
 1 Schulz, Adressbuch 1882.
 [2282.] Ludolph St. Goar in Frankfurt a/M. sucht:
 Jacobs, C. Ph., Perspective. M. Kupftaf. Wien 1817.
 [2283.] Die k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick in Wien sucht:
 Herlosssohn, ausgew. Romane.
 [2284.] Die k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick in Wien sucht:
 Richter u. Zorn, der Landwirth als Thierarzt. Cplt., sowie einzelne Hefte.
 [2285.] J. Nerlich in Jauer sucht:
 1 Börsenblatt f. d. Buchh. 1883. Offerten direct.
 [2286.] G. Melzer's Buchh. (G. Knorr) in Waldenburg sucht:
 Pharmaceut. Kaldr. 1883. (Springer.) (Woz mögl. in Leder geb.)
 [2287.] G. Senf's Buchhandlung in Leipzig sucht:
 10 Bock, Buch. 12. Aufl. Geb.
 1 Kühn, Gedichtsammlung.
 1 Oken, Naturgesch.: Atlas.
 2 Esmarch, kriegschir. Technik.
 1 Delitzsch, ein Tag von Capernaum. Reuter. Gr. Ausg. Einzelne Bde.
 Neunzig Geheimnisse für Jedermann etc.
 [2288.] R. Volgenou in Stendal sucht antiqu.:
 Georges, dtsh.-lat. u. lat.-dtsh. Lexif.
 Roß, gr.-dtsh. u. dtsh.-gr. Lexif.
 Molé, frz. Lexif.
 [2289.] Die M. Rieger'sche Univ.-Buchh. in München sucht:
 1 Halle, Studium d. Numismatik.
 1 Monatschrift f. ärztliche Polytechnik. Jahrg. 1881, 82.
 [2290.] G. A. Grau & Co. in Hof suchen:
 Gutz-Muths, mechanische Nebenbeschäftigungen. 1801 oder 1817.
 [2291.] Eduard Besold, Verlagsbuchhdlg. in Erlangen sucht und erbittet directe Offerten:
 1 Canstatt's Jahresbericht 1843 u. 1849.

- [2292.] **Puttkammer & Mühlbrecht**, Buchh. f. Staats- u. Rechtswiss. in Berlin suchen: *Berichte d. Naturf.-Verf.* 1849—51, 53, 61, 67—69, 71—73, 78, 79, 81. *Grotendorf*, Hdb. d. histor. Chronologie. *Museum*, rhein., f. Philol. N. F. VI. *Philologus*, v. Deutsch. Bd. 25. *Schiller u. L.*, mittelniederdeutsch. Wtb. Vollst. *Spittler*, Gesch. v. Hannover. 2 Bde. *Tageblatt d. Naturf.-Verf.* Alles vor 1840, ferner 1843, 44, 51, 53, 54, 61, 62, 64, 65, 77, 79, 81. *Aspinall*, Reports of cases relating to maritime law. Vol. 1. 2. *Bar*, Beweisurtheil. *Berichte d. preuß. Abg.-K.* 1867 u. ff. — do. *Herrenhauses* 1871 u. ff. — d. *dtshn. Handwerkertages* 1873—78. *Binding*, Antagonismus u. s. w. *Freibg.* 1871. *Brunner*, Entst. d. Schwurger. — *Zeugen- u. Inquisitionsbeweis.* *Carové*, Emancip. d. Juden. — *sogen. Christl. Staatsprinzip.* *Documents de la commune* 1871. Nr. 3. *Eccarius*, Widerlegung Mill's. *Engel*, Wirthschaftsbuch. *Engels*, Lage d. arbeit. Classen. *Finger*, Beurth. d. Körperverlethg. *Goldschmidt*, Handelsr. 2. Aufl. Bd. 1. *Gruchot*, Beitr. Bd. 21. 22. *Grün*, Judenfrage. *Darmst.* 1843. *Hermann*, staatswirthsch. Unterf. *Heumann*, Handlex. 3. Corp. jur. *Heyden*, Wesen d. Wechsels. *Jacobi*, Beschäftig. d. Gemeinheitsrtheil. *Justiz-Min.-Bl.*, preuß., 1876—78. *Kampff*, Jahrbücher. Bd. 35. *Leonhardt*, bürgerl. Proj.-D. 1867. *Müller*, R. D., Eviction. I. *Nieberding*, Wasserrecht. *Parey*, Polizei-Verordng. f. *Magdebg.* m. Nachtr. *Philippson*, Judenfrage. *Dessau* 1843. *Provinzialr.* v. *Neuvorpomm.* u. *Rügen.* 6 Thle. *Greifsw.* 1836—37. *Rönne u. S.*, Verhältn. d. Juden. *Röpell*, Verbreitg. d. *Magdeb. Stadtr.* *Schering*, Anfert. v. *Referaten.* *Striethorst*, *Archiv.* Bd. 27. 28. 39. 40. *Stursberg*, Zunahme d. *Verbrechen.* *Voigtel*, *Liter.* d. *Handelsr.* *Zeitschr.* f. *Kirchenr.* Bd. 1. — f. *geschichtl. Rechtswiss.* Bd. 14.
- [2293.] **Wettergren & Kerber** in *Gothenburg* suchen: 1 *Billroth*, *chirurg. Pathologie u. Therapie.* 10. Aufl. *Berlin* 1882.
- [2294.] **Gustav Fock** in *Leipzig* sucht neu oder antiquarisch: Alles von und über *Benjamin Franklin.* Von Schriften, die in mehreren Auflagen erschienen, suche ich je 1 Expl. jeder Aufl.
- [2295.] **P. Steffenhagen** in *Merseburg* sucht und erbittet directe Offerten: 1 *Plautus*, rest. *Asolanus.* *Venet.* 1522; — do., ed. *Pareus.* *Frkf.* 1610. *Neapoli* 1619; — do., ed. *Lambinus*; — do., ed. *Guyetus*; — do., ed. *Operarius* (i. us. *Delph.*). — 1 *Corp. poetar. latin.*, ed. *Weber.* — *Juvenal*, ed. *Jahn*; — do., ed. *Weidner.* — *Horatius*, ed. *Orelli.* *Ed. maj.* — 1 *Grammatici lat.*, ex rec. *Keilii.* — *Caesar*, ed. *Nipperdey*; — do., ed. *Dübner.* — *Aristophanes*, ed. *Invernizius.* — *Hermes*, v. *Hübner.* — *Philologus.* — *Zeitschrift f. Gymnasialwesen.* — *Zeitschrift f. deutsches Alterthum.* — *Zeitschrift f. vergleich. Sprachforschung.* *Compl. u. einzelne Hfte.* Ferner: *Crelle*, *Journal f. reine u. ang. Mathematik.* Bd. 1—54. 72. u. Folge. — *Berichte d. Deutschen chem. Ges.* *Jahrg.* 1—6. 8. 10. u. Folge. — *Pringsheim*, *Jahrb. f. wissenschaft. Botanik.* *Cplt.*, *Serien u. Hefte.* — *Vierteljahresschrift f. öffentl. Gesundheitspflege.* *Cplt.*, *einz. Hefte u. Jahrg.* — *Virchow*, *Archiv.* Bd. 4—10. 14—50. *Cplt. u. einz. Bde. u. Hefte* daraus. Ferner: *Windscheid*, *Pandekten.* *Neueste Aufl.* — *Holtzendorff*, *Encykl.* — *Waitz*, *Recht d. sal. Franken.* — *Wilda*, *Gildenwesen*; — *Strafrecht der Germanen.* — *Monumenta Germaniae*, ed. *Pertz.* *Cplt.*, *sowie einzelne Theile.*
- [2296.] Die **Dieterichsche** Sort.-Buchh. in *Göttingen* sucht: *Sachs*, *französisches Wörterb.* *Gr. Ausg.* I. *Diez*, *Gramm. d. roman. Sprachen.*
- [2297.] Die **N. G. Elwert'sche** Univ.-Buchh. in *Marburg i/H.* sucht: 1 *Archiv f. Psychiatrie u. Nervenkrankh.* herausgeg. v. *Westphal.* I. u. folg. Bde. 1 *Brömel*, *homilet. Charakterbilder.* 1 *Dahn*, *Kampf um Rom.* *Cplt.* 1 *Boz*, *die Pickwickier.* 1 *Juncker*, *J. G.*, *Memoria natal. proav. in Hungaria Vaiziorum.* 4. *Jenae* 1713.
- [2298.] **A. W. Seidel & Sohn** in *Wien* suchen: 1 *Riemann*, *Feldzug 1870/71.* 2 Bde. 1 *Auerbach*, *Spinoza.* 1 *Albanesi*, *Fechtkunst.*
- [2299.] **F. C. Neupert** in *Plauen* sucht: 1 *Winer*, *Symbolik.*
- [2300.] **O. Richter** in *Bitterfeld* sucht: *New Müntz-Buech.* *Münch.* 1597.
- [2301.] **Fr. Schaeffer & Co.** in *Landsberg a/W.* suchen: 1 *Märcker*, *Spiritusfabrikation.* (*Neueste Aufl.*)
- [2302.] **Julius Hainauer** in *Breslau* sucht: *Dumas*, 3 *Musketierte mit sämmtl. Fortsetzungen.* *Doulin*, *neues Brevier.*
- [2303.] **Felix Schneider** in *Basel* sucht: *Reuter's Werke* V.-A. *Generalstabswerk* 1870. *Hft. 16—Schluss.* *Geschichtsfreund.* *Cplt. u. V. VI. VIII. apart.* *Geschichtsblätter*, v. *Kopp.* *Kopp*, *Reichsgeschichte.* IV. 1. (*Buch 9.*) *Köstlin*, *Luther.* — *Fürst*, *Concordanz.* *Eckstein*, *die Claudier.* *Hagenbach's Kirchengeschichte.* Bd. 2. 4. *Düchsel's Bibelwerk.* Bd. 7. u. 4—7. *Büchner*, *Concordanz.* — *Tersteegen*, *Seelen.* *Merian*, *Topogr. Helvetiae.* *Zeitschr. f. schweiz. Artillerie.* VI. *Tafel 2.* od. *cplt.* *Merian's Kupferbibel.* *Corpus apolog. saec. II.* *Dennstedt*, *Polizeilexikon.* I. *Lfg. 9.* *Vautrey*, *le Jura bernois.* *Abeille du Jura.* II. *Daniel*, *geogr. Handbuch.* 3. *Auf.* III. *Alpenfreund.* I. IX. u. F. *Zeitschr. f. schweiz. Statistik.* III. *Kraus*, *Kunst im Elsass.* I. 2. *Zöckler*, *Gottes Zeugen in d. Natur.* *Schmid*, *pädag. Handbuch.* I—VI. *Gellert's Schriften.* Bd. 10. *Bern* 1874. *Kyburz's Bilderbibel.* I. *Secrétan*, *Galerie suisse.* *Spamer's Conversationslexikon.* VI—VIII. *Orig.-Hlbfrzbd.* *Menken's Werke.* — *Andree*, *Atlas.* *Beweis d. Glaubens.* VIII—XIV. *Crowe u. Cavalcaselle*, *Malerei.* *Seboth*, *Alpenpflanzen.*
- [2304.] **D. Nutt** in *London* sucht: *L'Eventail.* (*Quantin.*) *Guérin-Meneville*, *Spécies et iconographie des animaux articulés.* (*Coléopt.*) *Hegel*, *Phänomenologie d. Geistes.* *Heyse*, *deutsche Grammatik.* 2 Bde. *Klausen*, *Schol. in Arist. aves.* *Lechler*, *Presbyterialverfass.* *Martianay*, *Ev. Matth.* 1685. *Moigno*, *Optique.* 4 Vol. 8. *Strauss*, *Leben Jesu.* 2 Bde. 1840. *Strodtmann*, *Heine's Leben.* *Weiss*, *l'Espagne sous Philippe II.*
- [2305.] **Bermann & Altmann** in *Wien* suchen: *Grünhut's Zeitschrift f. Privat- u. öffentl. Recht d. Gegenw.* *Schmidt's*, *Zul.*, *dtshc. Lit.-Geschichte.* *Fechner*, *Nanna*; — *Zend-Avesta*; — *Psychophysik.* *Ovid*, *Metamorphos.*, ed. *Hohler.* *Holzschn.- u. Kupferwerke aus frühern Jahrh.*
- [2306.] **J. G. Robolsky** in *Leipzig* sucht: 1 *Delitsch*, *Hebräerbrieff.* 1 *Allg. dtshc. Lehrerzeitung* 1867.
- [2307.] **Hugo Neumann** in *Erfurt* sucht: 1 *Harder*, *Handb. f. d. Ansch.-Unterr.* 1 *Coen*, *Stottern, Stammeln* ic. 1 *Hill*, *Lesefibel f. Volkssch. u. Taubst.*

- [2308.] **K. F. Koehler's** Sort. in Leipzig sucht: Gilly, Handb. d. Landbaukunst. 6. Aufl. — Steinmetz, de aliquot locis Odysseae. 1840. — Boustetten, Voyage sur la scène de l'Enéide. 1804. — Vergil, Aeneis, ed. Hofman Peerlkamp; — Opera, ed. Wagner.
- [2309.] **Martinus Nijhoff** im Haag sucht: Allg. Missions-Zeitschrift, von Warneck, 1874, 75 u. 80. Welcker, K. Th., Gründe v. Staat, Recht u. Strafe. Duden, Verschiedenheiten d. Staaten. Vollgraff, Systeme d. prakt. Politik. Zeitschrift f. wissenschaftl. Zoologie. Bd. 32—36. Tour du monde 1860—82. Geb. Mätzner's engl. Grammatik. Koch's historische Grammatik der engl. Sprache. Hirsche, Prolegomena zu e. neuen Ausg. d. Imitatio Christi. I.
- [2310.] **A. Purits** in Belgrad sucht billig, auch antiqu.: Schiller's Werke. Illustr. Prachtausgabe. Offerten direct.
- [2311.] **Wilhelm Groos** in Coblenz sucht: 1 Hölscher, Anleitung zur Berechnung der Polygone. (Berl., Huber.) 1 Churtrierisches Landrecht.
- [2312.] **Der Verlag des königl. statistischen Bureau's** in Berlin sucht: 1 Verordnungsblatt für Nassau. Jahrg. 1—41. und 44. Wiesbaden 1809 u. ff.
- [2313.] **Die Rümpler'sche Conc.-Verw.** in Hannover sucht: Kataloge sämtlicher deutschen Gewerbe- u. Industrie-Ausstellungen.
- [2314.] **Ferd. Martin** in Leitmeritz sucht via Leipzig, einige Tage nach Erscheinen: 1 Börsenblatt 1883.
- [2315.] **Die G. Grote'sche Verlagsbuchh.** in Berlin sucht: 1 Illustrierte Zeitung. (Leipzig, Weber.) Soweit erschienen. Cplt. oder einzelne Jahrgänge. Offerten direct erbeten.
- [2316.] **Rospini** in Wien I., Herreng. 15, sucht: Westermann's Monatshefte. 5. Folge. Bd. 1. 2. (letzten). Franz. u. engl. Unterrichtsbriefe. (Langenscheidt.) Otto, petit livre de convers. (Strassburg, Schultz & Co.) Oncken, Gesch.
- [2317.] **Die Fr. Wagner'sche Buchhandlung** in Freiburg i/Baden sucht antiquarisch: 1 Kretzer, sonderbare Schwärmer. 2 Bde.
- [2318.] **J. G. Galbe** in Prag sucht: Strodtmann, Heine's Leben. — Archiv für Psychiatrie. I. 2. 3. II. 2. 3.
- [2319.] **Bernard Quaritch** in London sucht: Hildebrand, Jahrbücher für Oekonomie u. Statistik. Erste Folge apart. Complet. Strodtmann, Heine's Leben. Frusius, (Andreas), Epigrammata in haereticos.
- [2320.] **Haar & Steinert** in Paris suchen: Helmholtz, physiolog. Optik. Boeckh, Staatshaushalt d. Athener. Zschokke, Geschichte d. bayr. Volkes. 4 Bde. Aarau 1821. Mannert, Geschichte Bayerns. 2 Bde. 1826. Oesterreichs Kämpfe im Jahre 1866.
- [2321.] **Die Schettler'sche Buchhdlg.** (J. A. Elvers) in Cöthen sucht: 1 Protestantische Kirchenzeitung. Jahrg. 1881, 82.
- [2322.] **W. Chrzesinski** in Gumbinnen sucht: 1 Hinrichs' 5jähriger Bücherkatalog 1866—75. 1 Hofmeister, 5jähr. Kataloge.
- [2323.] **Max Mencke** in Erlangen sucht: de Wette, Handbuch z. Neuen Testament. Winer, neutestamentl. Sprachidiom. Rühle v. Lilienstern, Vom Kriege 1814.
- [2324.] **J. J. Heckenhauer** in Tübingen sucht: Frank, Syst. d. christl. Wahrheit. Schmid, H. Dogmatik. Fischer, Zeittaf. z. röm. Gesch. Höck, Kreta. 2 Bde. 1828. Liebenow, Karte v. Hohenzoll. (1:100,000.) 1854. Pufendorff, Eris scandica contra adversarios. 1686. Apel, Kunz v. Kauffungen. Trauersp. (Fessler), Sydney. Trauersp. Urania. Taschenb. f. 1830. Urceus (Prof. Krug), meine Lebensreise. 2. Aufl. 1842.
- [2325.] **Weiss & Schack** in Leipzig suchen: Donelli de pignoribus et hypothecis etc., ed. Bucher. Norimb. 1823. Archiv f. d. civilist. Praxis. Bd. 55. Goethe, Werke. Ausg. letzter Hand. Octav-Ausg. Bd. 18—23.
- [2326.] **Velhagen & Klasing** in Bielefeld suchen: 1 Becker, grosse deutsche Gramm.
- [2327.] **Carl Ricker** in St. Petersburg sucht: 1 Feuerbach, Lehrb. d. peinlichen Rechts. Mit Anmerkungen v. Mittermaier. 1 Verhandlgn. d. deutschen Juristentags. X—XVI.
- [2328.] **Die Akademische Buchhandlung** in Göttingen sucht: Edda, von Lünig. — Stieler's Handatlas. — Luthardt, apologet. Vorträge. I. — Ihering, Geist d. röm. Rechts. — Gieseler, Kirchengeschichte. Bd. 2. — Tiedemann, anatom. Atlas. — Vischer, Aesthetik.
- [2329.] **Die Radhorst'sche Filiale** in Quakenbrück sucht: 1 Meyer's Convers.-Lex. 3. Aufl. Bd. 12—Schluß. 1 Hempel's Nationalbibliothek. 1. Ausg. Sft. 131—Schluß.
- [2330.] **Wolfgang Gerhard** in Leipzig sucht: Corpus jur. roman. Antejustinian., ed. Haanel etc. Fasc. 1. 1835.
- [2331.] **Preuss & Jünger** in Breslau suchen: Entscheidungen des Reichsoberhandelsgerichts. Cplt. u. einzelne Bände. — 1 Lassalle, System d. erworbenen Rechte. — 1 Dickens, Works. Tauchnitz Edition. — 1 Brockhaus' Conv.-Lexikon. 11. Aufl. 8. Bd. — 1 Grisebach, Vegetation d. Erde; — 1 Pflanzengeographie. — 1 Paalzow, Romane. — 1 Tholuck, Psalmen. — 1 Schulze, Buch d. phys. Erscheinungen. — 1 Gesetzsammlung f. d. preuss. Staaten. C. Heymann. 1876—82. — 1 Klin. Archiv, v. Ziemssen u. Zenker. Bd. 8—14. — 1 Catulli carmina, rec. Scaliger. Paris 1675. — 1 Propertii carmina, ed. Kuinoel. 2 Vol. Lps. 1804. — 1 Goltz, Buch der Kindheit.
- [2332.] **Die Rossberg'sche Buchhandlung** in Leipzig sucht: Tolpatsch, Gross. Format. Color. — Lucas u. Overdiek, ill. Handb. d. Obstb. Bd. 4. ap. — Gesenius, hebr. Wörterb. — Lehnert, Ortsverz. v. Sachsen. — Steentrup, Generationsw. — Nitzsch, Leben d. Römer. Bd. 1. ap. (1792.) — Die Uebersetg. d. 30 Freunde des Bohemus. (Dresd. 1656.) — Arndts, — Baron, Pandekten. — Zachariae, Handb. d. dtsch. Strafproz.
- [2333.] **Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a/M. suchen: Art pour tous. Cplt. u. einz. Bde. Böhmer, Fontes rer. german. Cappe, Münzen d. d. Kaiser. Clementis Alex. opera, ed. Klotz. Dingler's Polytechn. Journal. Aeltere Bde. Dohme, Kunst u. Künstler. Entscheidgn. d. R.-Ob.-Handelsger. Bd. 1. u. 9. Günzrot, Wagen d. Gr. u. Römer. Köhler, Ducatencabinet. — Münzbelustigungen. Kriegk, Bürgerthum. (1. Bd.) 1868. Liebig's Annalen der Chemie (Pharmacie). Bd. 21—24. Madai, Thalercabinet. Marlo, Organisation der Arbeit. Nagler, Künstlerlexikon. Schulthess-R., Thalersammlg. Kat. von Erbstein. Viollet-le-Duc, Dict. de l'architecture. — Dict. du mobilier. Walter, Lexicon diplomaticum. Zeitschrift f. Handelsrecht. Bd. 3. 4. 20. u. ff.

- [2334.] **P. Ehrlich** in Leipzig sucht:
Diel, Kernobstsorten. (Apfel u. Birnen.) —
Dittrich, Obstkunde. 3. Thl. — Annales de
pomologie belge et étrang. 1853 u. Folge.
— Siegel, Kenntniß der Pflaumen; — Obst-
sorten (auch einzelne Hefte). — Monatschr.
f. Pomologie. 3. Jahrg. 1857. — Gesenius,
Handwörterbuch. — Berlioz, mod. Instru-
mentation. — Gewerbehalle. Alle Jahrg.
— Nimard, Zigeuner des Meeres. — Gar-
tenlaube 1882.
- [2335.] **F. A. Brockhaus'** Sort. u. Ant. in
Leipzig sucht:
Ahrens, de gr. dialectis. I.
Baumstark, Orationes latinae.
Eckhel, Doctr. numor. III. IV.
Fronto, ed. Naber. 1867.
Knigge, Umgang mit Menschen. 2 Bde.
Hannov. 1788. — Castilho, Mnémo-
technie. Paris 1833. — Weber-Rumpe,
mnemon. Briefe. — Corpus jur. civ.,
deutsch v. Sintenis. 7 Bde.
Elmacini hist. saracenicæ, ed. Erpenius.
Fol. Lugd. B. 1625.
Eutychius, (Ibn Batrik), Annales (arabice
et lat.), interpr. Pococke. 2 Vol. 4.
Oxon. 1658—59.
Aristotelis rhetorica, arabice.
Sigwart, Logik. 2 Bde. 1876—78. —
Ueberweg, Syst. der Logik. 1874. —
Volkman, Lehrb. d. Psychologie. 2 Bde.
1876. — Windelband, Gesch. d. neueren
Philosophie. 2 Bde.
- [2336.] **Craz & Gerlach** in Freiberg i/Sachsen
suchen u. erbitten directe Offerten:
Endemann, Civilprocessordnung.
Hellmann, Civilprocessordnung.
Puchelt, Civilprozessordnung.
Gättschmann, Aufbereitung.
Karsten, System der Metallurgie.
Kerl, Handbuch der Hüttenkunde. 4 Bde.
Rose-Finkener, analytische Chemie. 6. Aufl.
Offerten über berg- u. hüttenmännische
Literatur finden stets Berücksichtigung.
- [2337.] **Weller's** Buchh. in Bausen sucht:
1 Thukydides, erklärt v. Classen. Cpl. —
Keller, der grüne Heinrich; — Züricher
Novellen. — Kögel, Römerbrief. — Ahl-
feld, Bausteine. Bd. 4—7. — Macaulay,
Geschichte Englands. Deutsche Ausgabe.
Großer Druck. — Ranke, Werke. Gesamt-
ausgabe. — Andree, Handatlas. — Meyer's
Handlexikon.
- [2338.] **A. Henry** in Bonn sucht:
Weihnachtskatalog pro 1882 der Stutt-
garter Verleger.
- [2339.] **Fr. von Ramph & Co.** in Berlin S.,
Mathieu-Str. 15, suchen billigst und erbitten
Offerten gef. pr. Post:
Lahrer hinf. Vote pro 1883. Die norddtische.
Ausgabe; — sowie sämmtl. anderen Ka-
lender pro 1883 in größerer Anzahl.
- [2340.] **K. F. Koehler's** Antiquarium in
Leipzig sucht:
Greflinger, Schatz über Schatz. Lpz. 1717.
Aeschylus, Agamemnon, v. Schneidewin.
Journal asiatique. 1. Série. 11 Vols. et
table. (1822—27.)
— do. 2. Série. Vols. 1—14. (1828—34.)
— do. 3. Série. Vols. 1—4. 11—14. (1836,
37, 41, 42.)
— do. 4. Série. 20 Vols. (1843—52.)
(Auch einzelne Bände u. Hefte.)
- [2341.] **S. Glogau & Co.** in Leipzig suchen
und erbitten Offerten direct:
Llorente, Hist. crit. de l'inquisition. 1817.
— Malleus maleficarum. 1588. — Horst,
Dämonomachie. 1818. — Soldau, Hexen-
proc. — Ennemoser, Gesch. d. Magie. —
Schindler, Abergl. d. M.-A. — Molitor,
eyn schön Gespräch v. d. Onholden. 1489.
— Altmann, Wüstenharfe, arab. Volksl. —
Holtzmann, ind. Sagen. — Hofer, ind.
Ged. — Schmidt, Pindar's Siegesges. —
Spiegel, d. hl. Schriften d. Parsen. —
Hammer-P., Fundgr. d. Orients. — de Sacy,
dasselbe. — Elissen, Polygl. d. europ.
Poesie; — Analekten d. mittel- u. neu-
griech. Literatur. — Volkslieder aller
Zeiten u. Völker. Alles Erschienenene.
Wir bitten, auch andere als die ges.
Ausgaben zu offeriren.
Unser unter d. Pr. befindl. Desideraten-
verzeichn. bitten schon jetzt zu verlangen.
- [2342.] **K. v. Decker's** Verlag, Marquardt &
Schend, in Berlin sucht und zahlt den
vollen Nettopreis:
Ergänzungen und Erläuterungen des All-
gemeinen Landrechts für die Preussischen
Staaten durch Gesetzgebung und Wissen-
schaft. Unter Benutzung der Justiz-Mini-
sterial-Akten und der Gesetz-Revisions-
Arbeiten. Sechste Ausgabe, bearbeitet
von Dr. Ludwig von Köne, Appellations-
gerichts-Vize-Präsident a. D. 4. I. Bd.
1—4. 1/2. 10 M. 65 λ netto.
Wir sehen gefälligen Offerten entgegen.
- [2343.] **K. Th. Völcker's** Verlag u. Antiqu.
in Frankfurt a/M. sucht:
Fliegende Blätter. Einz. Jahrg.
Haller, Biblioth. d. Schweiz. Gesch. 5. Bd.
u. Reg.
Overbeck, Bildwerke z. theban. u. tr. Hel-
denkreis. Text ap.
- [2344.] **Eduard Rühl** in Bausen sucht:
1 Verdellel, geometrisches Hand- u. Lehrbuch
für Tapezierer u. Decorateure.
- [2345.] **F. A. Brockhaus** in Leipzig sucht:
Zweite deutsche Nordpolarfahrt in den
Jahren 1869 u. 1870 unter Führung des
Kapitän Koldewey. 1. Bd. 1. Abth.
(1873) u. 2. Bd. 1. Abth. (1874.)
Ich reflectire nur auf gut erhaltene
Exemplare und sehe Offerten mit Preisan-
gabe entgegen.
- [2346.] **O. Richter** in Bitterfeld sucht:
Blanc, Ch., Oeuvre de Rembrandt. 8.
Rosini, Storia della pittura ital. 2. Ed.
Graesse, Handb. d. alt. Numismatik.
- [2347.] **Toeplitz & Deuticke** in Wien suchen:
1 Vasari, Leben d. Maler.
- [2348.] **Die J. Dalp'sche** Buchhandlung in
Bern sucht:
1 Grenier et Godron, Flore de France.
3 Vols.
- [2349.] **B. Wehberg** in Osnabrück sucht:
1 Giese, Franz Essink. 2. Aufl.
- [2350.] **Adolf Detloff** in Frankfurt a/M. sucht:
1 Hebbel, sämmtl. Werke. Geb.
- [2351.] **Die R. André'sche** Buchhdlg. in Prag
sucht:
Vichtwer, Schriften, hrsgs. v. Pott. Halber-
stadt 1828.
- [2352.] **Alb. Cammermeyer** in Christiania,
Norwegen, sucht:
Mommson, römische Chronologie.
Offerten gef. an Carl Cnobloch in
Leipzig zu richten.
- [2353.] **A. Bielefeld** in Karlsruhe sucht direct:
1 Merian, Pfalz.
1 — Böhmen.
1 — Braunschweig.
1 — Gallia.
1 — Hessen-Nassau.
1 — Oesterreich.
1 — Saxonien.
1 — Trier u. Cöln.
- [2354.] **Otto Klemm** in Leipzig sucht:
1 Krebs, Antibarbarus d. lat. Sprache.
- [2355.] **Saunier** in Danzig sucht:
1 Toussaint, das Haus Lowinissen. Neu.
1 Simrock, Edda.
- [2356.] **Theodor Ackermann**, kgl. Hof-
buchhdlg. in München sucht und erbittet
Offerten direct:
Seuffert, Pandekten. 4. Aufl. — Athenaeus,
ed. Meineke. — Suidae lexicon, rec. Bern-
hardy. — Fabricii biblioth. gr., cur. Har-
less. — Blass, attische Beredsamkeit. —
Brinz, Arbor actionum. — Petermann's
Mitthlg. 1872. Hft. 6. — Numophylacium
Ampach. Bd. 1. 2. — Sammlg. berühmter
Medaillen. 1787. — Rose, analyt. Chemie.
— Kobell, Wildanger. — Herrich-Schäffer,
Schmetterlinge Europas. — Pharmaceut.
Kalender 1883.
- [2357.] **Vicht & Meyer** in Leipzig suchen:
Gerhard, Geächtet.
Taylor, Antinous.
Frenzel, die Geschwister.
Hopfen, die Einsame.
- [2358.] **Jonck & Poliewsky** in Riga suchen:
1 Bell, Jane Eyre, deutsch.
1 The Graphic 1881. Cpl.
1 Rosenbaum, Gesch. der Lustseuche im
Alterthum.

[2359.] **H. Hintzen** in Oldenburg sucht: Motive zum Entwurf d. Civilprocessordng. Offerten direct erbeten.

[2360.] **H. A. Kramers & Sohn** in Rotterdam suchen: 1 Annalen des Versicherungswesens 1872.

[2361.] **Johannes Müller** in Amsterdam sucht und bittet um Offerten: Windscheid, Wille u. Willenserklärung.

[2362.] **Brieger & Silbers** in Schweidnitz suchen: 1 Humboldt, Kosmos. Bd. 4. 5. 1 Hellwig, vier Temperamente bei Kindern. 1 Grube, das psychologische Studium des Volksschullehrers. (Erfurt 1847.)

[2363.] **Ferd. Beyer** in Königsberg sucht: 1 Zeitschr. f. Berg-, Hütten- und Salinenwesen. Jahrg. 1. u. ff. 1 Otzen, Entwürfe von Studirenden. 1. u. 2. Jahrgang. 1 Münchener Renaissance d. 16—18. Jahrh., von Bauer. 1 Jones, Grammatik der Ornamente. Alles von Scheffel, Freytag, Ebers, Dahn. Werke über Tiefbohrtechnik.

[2364.] **C. Detloff's** Sortiment in Basel sucht und erbittet Offerten direct: 1 Etrusker-Familie. Von der Verf. der „Familie Schönberg-Cotta.“

[2365.] **A. Siegle** in London sucht: Lassalle's Schriften, sämmtlich soweit noch zu haben und nicht verboten. Siebold, Versuch e. Gesch. d. Geburtshülfe.

[2366.] **Adolf Stumpf** in Bochum sucht: 1 Stahl und Eisen. 1. Jahrg. Hft. 1—6. u. 2. Jahrg. Hft. 1.

[2367.] Die **Rachorff'sche** Buchh. in Osna-brück sucht: 1 Westermann's Monatshefte 1882. Apr.—Decbr. 1 Schmid, Encyclopädie d. Erziehung. 1 Kinkel, Predigten. Cöln.

[2368.] **G. Dülfer's** Antiquariat in Breslau sucht: 1 Augusti, histor.-krit. Einleitung in die beiden Hauptkatechismen d. evang. Kirche. Elberf. 1824. 1 Champendal, Examen critique des catéchismes de Luther, Calvin, Heidelberg, Osterwald et Saurin. 1858.

[2369.] **A. Hartleben** in Wien sucht: 1 Geiger, Handb. d. Avestasprache.

[2370.] **B. Benda** in Lausanne sucht: 1 Talmud babylonicum. 1 Illustr. Zeitung. Nr. 2008 apart. 1 Hefekiel, Schwaning od. d. Jesuite.

[2371.] Die **Agentur von Leo Boerl** in Wien sucht: 1 Illg, Geist des hl. Franziscus Seraphicus. 1. Thl. Fünfzigster Jahrgang.

[2372.] **M. Ratusch** in Ludau sucht: Börsenblatt. Wenn auch erst einige Tage nach Erscheinen.

[2373.] **J. L. Fernbach's** Nachfolger in Berlin S.W., Jerusalem Str. 11, sucht u. erb. directe Offerten: 1 Landtags-Acten vom Kgr. Sachsen v. Jahre 1860/61. 1. Bd. (Meinhold & Söhne.)

[2374.] Die **Kesselring'sche** Hofbuchhandlung in Hildburghausen sucht billigt antiquarisch: Adreßbücher größerer Städte Süddeutschlands, Ausgabe 1882.

[2375.] **G. Müller**, Antiquar in Bern sucht, nur direct: Globus. Bd. XI. Nr. 9—12. XII. eplt. XXXIX. eplt. XL. Nr. 20, 22. XLI. XLII. eplt. Baumgartner, die Schweiz in ihren Kämpfen. Bd. 3. Verkehre nur direct.

[2376.] **V. Unslad** in München sucht direct: Stieler's Atlas in 90 Karten. Neueste Aufl. — Stenzel, Gesch. Deutschlands. 2 Bde. — Spamer's Conv.-Lexikon. 8 Bde. Billig. Generalstabswerk 1870. Einzelne Hfte. Billig. — Hildebrandt's Aquarellen.

[2377.] Die **W. E. Hepple'sche** Buchhdlg. (Ernst Frensdorff) in Bamberg sucht: Lindemann's sämmtliche Classiker. Freiburg, Herder.

[2378.] **Hoffmann & Campe**, Sort.-Conto in Hamburg suchen: 1 Corpus juris civilis, ins Deutsche übersetzt von Schilling. 7 Bde. 1 König, Chemie der menschl. Nahrungs- u. Genussmittel. 2 Bde. 1 Mügelburg, Herr der Welt. 1 Wörterbuch, griechisch-italienisch. 1 Hugo, Victor, d. Armen u. Glenden.

[2379.] **M. Peppmüller** in Göttingen sucht: Seufferi's Archiv. Leg.-8. Esmarck, kriegschirurg. Technik. Pharmaceut. Kalender 1883.

[2380.] **A. J. Longer** in Cöln sucht: Offerten direct. 1 Bof, d. h. Cöln. Beschreibung d. mittelalterl. Kunstsätze. Spzg. 1858. — 1 Bilmar, Literatur. 1879, od. Aufl. vorher.

[2381.] **L. Jent** in Solothurn sucht billig: 1 Schmidt, die Schauspiele Calderon's.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[2382.] Dringend erbitten wir zurück alle remissionsberechtigten gebundenen Expl. von: **Seiß**, Reinhardtsbrunn. Eine Mär vom Wald. Preis 2 M. 50 λ ord., 1 M. 85 λ netto. da wir dieselben zur Ausführung fester Bestellungen benötigen. Hildburghausen, 11. Januar 1883. **Kesselring'sche** Hofbuchhandlung.

[2383.] Wir bitten um schnelligste Rücksendung aller entbehrlichen remissionsberechtigten Exemplare von: **Hammerstein, V. von**, Erinnerungen eines alten Lutheraners. 1882. 2 M. Freiburg, 10. Januar 1883. **Herder'sche** Verlagsbuchhandlung.

[2384.] Noch vor den allgemeinen Remittenden erbitten wir gefälligst mit erster Gelegenheit aller remissionsberechtigten Exemplare von: **Mrs. Brassey**, eine Segelfahrt um die Welt. Billige Ausgabe. Geb. (8 M. 50 λ ord., 6 M. 40 λ no.)

Du Chailu, Im Lande der Mitternachts-Sonne. 1. Halbband. (5 M. ord., 3 M. 75 λ no.)

zurück und würden den betr. Firmen für baldigste Berücksichtigung unseres Ansehens ganz besonders verbunden sein. Leipzig. **Ferdinand Hirt & Sohn.**

[2385.] Von nachfolgenden Artikeln, die in ihren Vorräthen zu Ende gehen, erbitten wir alles Remittirbare mit erster Gelegenheit in Rechnung 1882 zurück und bemerken dabei ausdrücklich, dass wir den Handlungen, die unsere Bitte um Remission nicht beachten, künftighin nur in feste Rechnung liefern werden. Nach Erscheinen neuer Auflagen werden wir die Annahme alter entschieden verweigern.

Bremiker, 5-stell. logarith.-trigon. Tafeln. 3. Aufl. 90 λ no. **Cynowalf's** Elene, herausg. von Zupitza. 1 M. 50 λ no.

Gai institutiones ed. Studemund et Krueger. 1 M. 80. no. **Gaudtner**, Elemente der analyt. Geometrie. 5. Aufl. 75 λ no.

Lesebuch, Deutsches. Herausg. von Beller-mann, Imelmann etc. I. Teil. Sexta. Geb. 1 M. 20 λ .

— do. II. Teil. Quinta. Geb. 1 M. 20 λ . **Müller**, Abriss der allgem. Weltgeschichte. 1. Teil. 3. Aufl. 2 M. 25 λ no.

Nicolai, griechische Materialien. 1 M. 20 λ netto.

Wichert, Phraseologie bei Nepos u. Caesar. 1 M. 50 λ no.

Byron, the prisoner of Chillon. 20 λ no. **Caesar**, de bello gallico. 12. Aufl. 1 M. 50 λ netto.

Cicero, Tuskulanen. I. 7. Aufl. 80 λ no. — de officiis. 5. Aufl. 1 M. 50 λ no.

Homer, Ilias. III. 5. Aufl. 1 M. 20 λ no. — Odyssee. I. 7. Aufl. 1 M. 20 λ no.

— Odyssee. II. 6. Aufl. 1 M. no. **Lysias**, Reden. I. 8. Aufl. 1 M. no.

Montesquieu, Considérations. 1 M. no. **Sophokles**. III. 7. Aufl. 1 M. no.

Thukydides. I. 3. Aufl. 2 M. no. — II. 3. Aufl. 1 M. 20 λ no.

Xenophon's Anabasis. II. 4. Aufl. 1 M. 20 λ netto.

Berlin, den 15. Januar 1883. **Weidmannsche** Buchhandlung.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[2386.] Für eine große jüddeutsche Universitätsstadt wird ein verlässiger, treuer zweiter Mitarbeiter gesucht, Herren, die Literatur- und Sprachkenntnisse besitzen, streng soliden Charakters sind und persönliche, sichhaltige Empfehlungen beibringen können, wollen sich an Herrn F. Boldmar in Leipzig wenden. Junge Herren, die erst kurz die Lehre verlassen haben, wollen sich um diesen Posten nicht bemühen. Die Stellung ist eine dauernde und wird auch nur auf solche Kräfte reflectirt, die Willens sind, sich eine Lebensstellung zu erwerben. Salär im ersten Probe-Halbjahr pr. Monat 100 M.

[2387.] Für eine Stadt im Elsass wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu junger, durchaus zuverlässiger Gehilfe mit Gymnasialbildung gesucht, der mit den Arbeiten des Sortiments vollkommen vertraut ist.

Junge Gehilfen, welche erst kürzlich ihre Lehrzeit beendet haben, wollen sich nicht melden.

An Gehalt wird je nach Leistungen 90—100 M. gezahlt.

Gef. Offerten mit Photographie erbitte umgehend per Brief.

Leipzig, 15. Januar 1883.

Hermann Schultze.

[2388.] Zum 1. April suche ich einen erfahrenen, tüchtigen Gehilfen, der im Stande ist, mich zu vertreten. Bewerber, die bereits früher in Universitätsstädten arbeiteten, erhalten den Vorzug. Gehalt vorläufig 1200 M. p. a. Offerten unter U. B. Nr. 2. durch Herrn Franz Wagner in Leipzig erbeten.

[2389.] Zum 1. April er. suche ich einen jüngeren Gehilfen. Derselbe muß den Nachweis tüchtiger Sortimentskenntnisse, seiner Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum sowie seiner Befähigung zu selbständigem und raschem Arbeiten führen können. Erwünscht ist ferner gute Handschrift. Die Herren Bewerber wollen ihre Photographie und eine Abschrift der Zeugnisse beifügen.

Osnabrück, den 14. Januar 1883.

G. G. Lüderdt.

[2390.] Zu sofortigem Eintritt wird ein zweiter junger Gehilfe mit möglichst tüchtigen Kenntnissen u. bescheidenen Ansprüchen gesucht; Offerten mit Beifügung der Zeugnisse u. Phot. direct erwünscht.

Worms a/Rh., Januar 1883.

Krauter'sche Buchhdlg.

[2391.] Wir suchen für unser Comptoir einen gut empfohlenen, nicht zu jungen Gehilfen zum sofortigen Antritt. Es ist wünschenswerth, dass der Betreffende in den Druckbranchen orientirt ist. Schriftlichen Offerten mit Photographie, kurzgefasste Mittheilung über die bisherige Thätigkeit, sowie Angabe der Gehaltsansprüche enthaltend, sehen wir entgegen.

A. Naumann & Schroeder,
Lichtdruckerei in Leipzig.

[2392.] Zum möglichst sofortigen Antritt wird ein solider, erfahrener und mit allen Zweigen des Sortimentsbuchhandels ver-

trauter Gehilfe gesucht, der im Stande ist, eine Buchhandlung mit Nebenzweigen selbstständig und mit Erfolg zu leiten. Offerten unter A. Z. # 10. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuchte Stellen.

[2393.] Ein junger, militärfreier Gehilfe, 26 Jahre alt, der das humanistische Gymnasium bis zur Universitätsreise besucht und sich bereits seit 7 Jahren ununterbrochen dem Antiquariat aus Vorliebe gewidmet hat, sucht seine Stellung zu ändern. Prima-Referenzen stehen zur Verfügung. Gef. Offerten sind erbeten sub A. F. an die Exped. d. Bl.

[2394.] Für einen durchaus tüchtigen, strebsamen jungen Buchhändler, den wir in jeder Hinsicht bestens empfehlen können, suchen wir zum 1. April Stellung. Derselbe ist militärfrei und Mitte der Zwanziger. Zu Auskünften sind gern bereit

Leipzig.

Licht & Meyer.

[2395.] Ein erfahrener, an selbständiges Arbeiten gewöhnter Buchhändler, dem vortreffliche Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldmöglichst Stellung, am liebsten in einem grösseren Verlagsgeschäfte Süddeutschlands. Der Antritt könnte sofort erfolgen; Gehaltsansprüche sind bescheiden.

Auskunft ertheilt L. Fernau in Leipzig.

[2396.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einer Buchhandlung einer größeren Provinzialstadt beendet hat, sucht eine Stelle event. ohne Salär gegen freie Kost und Wohnung. Gef. Offerten sub C. P. W. an die Exped. d. Bl. erbeten.

[2397.] Für Berlin. — Ein namentlich im Verlage durchaus erfahr., schnell u. zuverläss. arbeit. Gehilfe, Anf. d. 30er Jahre, sucht anderw. Stellg. Gen. Anerb. u. H. R. d. die Exped. d. Bl.

[2398.] Für Leipzig. — Für einen jungen Mann von 18 Jahren, der das Gymnasium bis Secunda absolvirt hat, suche ich zu Ostern 1883 eine Stelle als Lehrling in einer Leipziger Sortiments-, Antiquariats- oder Verlagshandlung und bin zu näherer Auskunft gern bereit.

Leipzig.

Rudolph Hartmann.

[2399.] Für einen jungen Mann mit dem Reisezeugniß eines Gymnasiums suche ich Ostern eine Lehrlingsstelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte. Offerten mit Angabe der Bedingungen erbittet

Bruno Troitzsch in Chemnitz.

[2400.] Für einen Gymnasial-Tertianer wird eine Stelle als Lehrling gesucht. Kost u. Logis im Hause des Principals erwünscht. Gef. Off. beliebe man unter W. St. an Herrn Rud. Hartmann in Leipzig zu senden

Bermischte Anzeigen.

[2401.] Als Beilage für die Continuationen der geographischen und naturwissenschaftlichen Journale offerire ich ein reich illustriertes 16seitiges Verzeichniß der geogr. Publicationen meines Breslauer und Leipziger Hauses gratis, soweit der Vorrath reicht.

Breslau, den 11. Januar 1883.

Ferdinand Hirt.

Zu literarischen Ankündigungen [2402.] empfehle ich nachstehende in meinem Verlage erscheinende

Zeitschriften:

Literarischer Anzeiger. Dieser Anzeiger wird den Zeitschriften „Unsere Zeit“ und „Blätter für literarische Unterhaltung“ beigegeben. Monatlich erscheint 1 Nummer. Insertionspreis für die einmal gespaltene Petitzeile 50 A.

Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. Monatlich 1 Heft. Insetrate in dem „Literarischen Anzeiger“ (s. vorstehend).

(Besondere Beilagen gegen Vergütung von 25 M.)

Blätter für literarische Unterhaltung. Wöchentlich 1 Nummer. Insertionspreis für die einmal gespaltene Petitzeile (auf der letzten Seite jeder Nummer) 25 A.

(Besondere Beilagen gegen Vergütung von 12 M.)

Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Vierteljährlich ein Heft. Die Zeile 30 A.

(Besondere Beilagen gegen Vergütung von 9 M.)

Indische Studien. Beiträge für die Kunde des indischen Alterthums. In Bänden von 3 Heften. Die Zeile 25 A.

(Besondere Beilagen gegen Vergütung von 9 M.)

Ich stelle den Betrag für Inserate und Beilagen denjenigen Firmen, mit denen ich in Rechnung stehe, in Jahresrechnung und gewähre von der Summe der in einem Jahre berechneten Inserate einen Rabatt von 12½ % bei 30—99 M., von 25 % bei 100 M. und darüber.

Leipzig.

F. A. Brockhaus.

[2403.] Einband-Decken

zu
Erler, Deutsche Geschichte. Bd. I.
(Wanderzüge u. Staatengründungen der Ost- und Westgermanen.)

Ihre Subscribenten auf dieses Werk wollen Sie gef. darauf aufmerksam machen, daß ich zu dem mit der 7. Lieferung vollständig gewordenen 1. Bande Einband-Decken habe herstellen lassen und zwar in Ganzleinen (braun) mit stilvoller Deckelprägung zu 1 M. ord., 80 A netto baar, sowie in Halbfranz (höchst eleganter und gediegener Liebhaberband) zu 2 M. ord., 1 M. 50 A netto baar. Ihren gef. Bestellungen hierauf sehe umgehend entgegen.

Leipzig, Januar 1883.

Alphons Dürr.

Wiederholt!

[2404.] Antiqu. Kataloge nur dir. pr. Post — Keine unverlangten Novitäten! Berlin, Markgrafenstr. 48.

J. A. Stargardt.

[2405.]

Inserate

zu:

Bibliotheca Orientalis

oder

eine vollständige Liste
der im Jahre 1882 in Deutschland,
Frankreich, England und den
Colonieen

erschienenen

Bücher, Broschuren, Zeit-
schriften etc.

über die

Sprachen, Religionen, Antiquitäten,
Literaturen und Geschichte

des

Ostens

zusammengestellt von

Karl Friederici.

(VII. Jahrgang.)

erbitte umgehend, da sonst zu spät.

Leipzig.

Otto Schulze.

Licht & Meyer in Leipzig

[2406] empfehlen sich bei *Commissions-
wechsel, Neuerrichtung* von Buchhandlungen,
oder bei *Firmen*, welche in *directe Verbin-
dung* mit dem gesammten Buchhandel tre-
ten wollen, zur *promptesten* und *vortheil-
haftesten*

Commissionsbesorgung.

Näheres theilen wir auf *directe* Anfra-
gen bereitwilligst mit Anweisungen und
Anleitungen in dieser Hinsicht werden gern
ertheilt.

[2407.] Von den in der dieswöchentlichen
Nummer der „Neuen Illustrierten Zeitung“
enthaltenen Illustrationen können wir die
folgenden in Galvanos abgeben:

Graf Felix Wimpffen.

Kunstpauze.

Böhmische Musikanten.

Die Ueberschwemmung bei Wien:

In der Krieau.

Bei den Kaisermühlen.

Gambetta's Sterbehause in Villa d'Avray.

Gambetta's Sterbezimmer.

Hochachtungsvoll

Wien, 12. Januar 1883.

Die Expedition

der „Neuen Illustrierten Zeitung“.

Klapp-Schiefertafel,

[2408.] gefebl. geschl. mit vier Schreibseiten, wovon 2 beliebig liniirt.
Unentbehrliche Neuheit für Handlungen
mit Elementarschulfunktion.

Wegen enormer Nachfrage erbitte schon
jetzt gef. Aufgabe Ihres Bedarfs für Ostern!

Auch einfache Schiefertafeln sind in
vorzüglicher Waare und in allen Größen von
mir billig zu beziehen.

Freisourant zu Diensten.

Sonneberg.

Theodor Brand.

Das Echo.

[2409.]

Zur gefälligen Beachtung, dass ich Ver-
sendungs-Aufträge an Private im Ausland,
oder auch an nicht am Orte der bestellen-
den Buchhandlung wohnende Private im
Inland gegen Berechnung und Nachnahme
der Spesen von

1 M. 50 S. vierteljährlich

(ausserhalb des Weitpostgebiets 2 M. 80 S.)

gern ausführen werde.

Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu
machen, dass gebildete Deutsche im Ausland
nach den bereits gemachten Erfahrungen
ziemlich leicht als Abonnenten auf *Das Echo*
zu gewinnen sind.

Berlin.

J. H. Schorer.

**Kochkunst-Ausstellung
zu Leipzig.**

1—4. Februar 1883.

[2410.]

Der Unterzeichnete beabsichtigt, mög-
lichst vollständig die deutsche und
ausländ., auch antiqu. Literatur der

Kochkunst,

Nahrungsmittel (Conservirung, Vertäl-
schung etc.), Conditorei und Pâtisserie,

Getränke

(Wein, Bier, Spirituosen etc.), des

Hôtel- und Restaurant-

Wesens nebst den verwandten und irgend-
wie damit in Beziehung stehenden Hilfs-
zweigen, auch geeignete kleinere u. grössere
Werke über neuere Sprachen, Statistik,
Unterhaltungs-Literatur etc. auszustellen.

Die verehrl. Verlagshandlungen werden
ersucht, bezgl. à cond.-Sendungen in min-
destens 3facher Anzahl, womöglich eleg.
geb., umgehend, ev. direct per Post, an
mich gelangen zu lassen. Nicht Abgesetztes
folgt nach Beendigung zurück. — Zur
Orientirung steht mein neuester Spezial-
Fachkatalog gratis zur Verfügung.

Leipzig, Lange Str. 35.

P. M. Blüher, Verl. u. Sort.

Specialität: Gastwirthsch.-Literatur.

[2411.]

Die Berliner

Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft,

Berlin S.W., Ritterstraße 47,

arbeitet jetzt im 9. Jahre mit wohlingeschulten
Sezerinnen (ca. 40) und macht die Herren
Buchhändler auf ihre typographischen Leistungen
aufmerksam. Dieselbe ist wieder vergrößert und
ist im Stande, billig und rasch große Auf-
träge schön und sauber auszuführen. Wir
bitten, dieser wirklich reellen Offerte freundliche
Aufmerksamkeit zu schenken.

Berliner Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft,

Sezerinnenschule d. Lette-Bereins

in Berlin S.W., Ritterstr. 47.

Für Verleger und Redacteurs!

[2412.]

Ein Dr. med., bereits literarisch thätig,
erbitet sich zur Bearb. popul. medicin. und
naturw. Artikel und zur Mitarbeitersch. an einer
größeren Btg., Wochenschr. u. s. w. Off. unter
Dr. A. an die Exped. d. Bl.

**Bitte des evang. Arbeitervereins
in Essen.**

[2413.]

In der grossen Fabrikstadt Essen hat
sich im vorigen Jahre ein ev. Arbeiterverein
gebildet, welcher bereits 1200 Mitglieder
zählt. Für denselben ist die Gründung
einer Volksbibliothek eine dringende Noth-
wendigkeit.

Da unsere Mittel nicht hinreichen,
wenden wir uns vertrauensvoll an alle
Herren Verleger mit der herzlichen Bitte,
uns durch Zusendung von geeigneten Büchern
helfen zu wollen, unsern Arbeitern recht
bald ein so wichtiges Bildungsmittel zum
Gebrauch bieten zu können.

Bis jetzt sind uns schon von einzelnen
Freunden 230 Bände zugegangen, aber was
ist das unter so viele? Wir haben für alle
nicht wissenschaftlichen Schriften Verwen-
dung. Es brauchen nicht gerade neue Bücher
zu sein, ältere sind uns ebenso lieb.

Wir bitten, Sendungen entweder direct
an unsern Vorsitzenden Rector Dr. Werther
in Essen a. d. Ruhr zu adressiren oder uns
dieselben auf buchhändlerischem Wege durch
die Buchhandlung von Herrn Alfred Sil-
bermann in Essen zugehen lassen zu wollen.

[2414.] David Nutt in London offerirt billig:
650 Feuerbach, Wesen des Christenthums.

(In russischer Uebersetzung.)

und sieht Geboten entgegen. Probeexem-
plare können bei Herrn H. Haessel in
Leipzig entnommen werden.

[2415.] Ins. finden wirks. Verbr. d. d. „An-
zeiger“, Landau (Pfalz), amtl. Organ d. k.
Landger. u. Amtsger. Aufl. 7000. (Postaufgabe
amtlich bestätigt.) Inseratenzeile 15 S.

Ed. Kaussler's Buchh. in Landau.

Für Zeitungsverleger.

[2416.]

Ein Journalist, akademisch (philologisch)
gebildet, seit 11 Jahren im Redactionsfach
thätig, gegenwärtig selbständiger Redacteur
eines größeren geachteten politischen Blattes
gemäßigter (resp. freicons.) Richtung, sucht
wegen Verkaufs des letzteren eine neue Stellung
an einem politischen, belletristischen oder wissen-
schaftlichen Blatte — oder auch in einem
großen Verlagsgeschäfte als literarischer Mit-
arbeiter. Antritt im Laufe des nächsten Früh-
jahres, spätestens Anfangs Juli. Fächer:
Politik, Feuilleton, ästhetische Kritik (besonders
über Musik); zahlreiche selbständige Arbeiten
hierin und gute Referenzen. Offerten an die
Exped. d. Bl. unter H. 10,000.

Nichts unverlangt!

[2417.]

Die zahlreich eingehenden Zusendungen
von Büchern, für die ich gar keinen Absatz
habe, nöthigen mich zu der dringenden
Bitte an die Herren Verleger, mir nur auf
Verlangen ihre Novitäten zuzuschicken;
es gilt dies namentlich für die Herren Verleger
medicinischer und belletristischer
Werke, für welche ich durchaus keine Ver-
wendung habe. Ich werde mich bei Vor-
kommen auf dies Gesuch beziehen.

Cöthen. Schettler'sche Buchhandlung
(J. A. Elvers).

[2418.] Bevor Sie Ihre *Papier-Bestellungen* machen, bitte ich Sie, mein Preisverzeichnis zu Rathe zu ziehen und Probefbogen von mir zu verlangen. Grössere Aufträge mit Extra-Rabatt. *Anfertigungen nach Ihren Proben* liefere ich schnell und zu billigstem Preis.
Berth. Siegmund, Fabrik-Papierlager
 Leipzig—Berlin S.W., Kochstr. 30.

[2419.] Den betr. Herrn Verleger von:
Uffe Hjelm und Palle Loewe,
 Erlebnisse aus dem Dänischen.

bitten um gütige Angabe des Autors und Preises
Jonck & Poliewsky in Riga.

[2420.] Wo kauft man billigst Holzrollen zum Verpacken von Bildern?
 Leipzig. **Licht & Meyer.**

[2421.] Um umgehende directe Zusendung von Prospecten u. Circularen über Neuigkeiten auf dem Gebiete der keramischen Literatur ersucht
 Meissen. **Louis Mosche.**

[2422.] Das unterzeichnete Comité beehrt sich allen Herren Verlegern, welche die Güte hatten, demselben durch Herrn Vict. von Babern hier Gaben für die Verloosung zukommen zu lassen, seinen herzlichsten Dank auszusprechen.
 Mainz, 8. Januar 1883.

Das Comité
 zur Unterstützung der Wasserbeschädigten
 in der Umgegend von Mainz.

Verlags-Verkauf.

[2423.] Zwei preiswürdige lucrative Verlagsartikel mit Stereotypen und Matrern sind zu verkaufen. Offerten unter G. V. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

O.-M. 1883.

[2424.] **Keine Disponenda!**
 Leipzig. **Joh. Ambr. Barth.**

[2425.] **Die Herren Verleger** annonciren am bequemsten und billigsten, wenn sie Anzeigen zur Vermittelung übergeben an die erste und älteste Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

H. G. Elwert'sche Verlags-Buchhdlg.
 in Marburg.

[2426.] In dieser Ostermesse können wir ohne Ausnahme keine Disponenden gestatten.

[2427.] Muster von Visitenkarten und Monogramm-Briefbogen nebst Preiscourant erbittet **Justus Wallis** in Thorn.

[2428.] **H. F. Münster's** Buchh. in Verona liefert in wöchentlichen Eilsendungen schnell u. billig *italienisches Sortiment und Antiquariat.*

Die Lithographische Kunstanstalt
 von **Aug. Kürth** in Leipzig

[2429.] empfiehlt sich zur Ausführung von ff. Chromos u. Luxusdruck, Reproduction von Originalgemälden in Oelfarbindruck.

[2430.] **David Nutt** in London hat den Rest der Auflage von „*Feuerbach, Wesen des Christenthums*“ in russischer Sprache, broschirt (650 Expl.) franco Leipzig, billig zu verkaufen und ersucht um Gebote. Probeexemplare von Herrn H. Haessel in Leipzig.

Haendcke & Lehmkuhl

[2431.] **in Hamburg.**
 Auslieferung
 nur
 in Leipzig durch Herrn Rob. Friese.

Böhmisches Sortiment

[2432.] (altes und neues)
 besorgt billigst
Sam. E. Taussig.
 Prag, Nr. 150. I.

[2433.] Auf die uns von jetzt bis Mitte März auf Giro-Conto geleisteten Saldo-Zahlungen schreiben wir ausser 1% Messagio 4½% Zinsen pro anno gut.

Berlin, Anfang Januar 1883.
G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

Keine Disponenden.

[2434.] Wir erlauben uns schon jetzt darauf hinzuweisen, dass wir O.-M. 1883 Disponenden unter keinen Umständen gestatten können.

Stuttgart, den 12. Januar 1883.
Ebner & Seubert.

[2435.] Für den Vertrieb einer auf Massenabfah berechneten, sehr leicht absehbaren Zeitschrift werden in allen größeren Städten Firmen gesucht, die unter besonders günstigen Bedingungen denselben übernehmen wollen.

Näheres durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre O. M. L.

[2436.] **Disponenden**

kann ich diese Oster-Messe unter keinen Umständen gestatten, was ich, um Differenzen zu vermeiden, gefälligst zu beachten bitte.

Breslau, im Januar 1883.
E. Morgenstern,
 Verlags-Conto.

Familien-Nachrichten.

[2437.] Am 11. dieses Monats, Nachmittags 5 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden zu Bonn mein guter Vater, der frühere Musikalienhändler,

Wolfgang Sulzbach,

im beinahe vollendeten 74. Lebensjahre.
 Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen an
 Berlin, Krausenstr. 43, Januar 1883.
Max Sulzbach.

Inhaltsverzeichnis.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Zur Erinnerung an Johann Friedrich Cotta. II. (Schluß) — Miscellen. — Personalnachrichten. —

<p>Anzeigebblatt Nr. 2215—2437.</p> <p>Adermann, Th., in Nr. 2356.</p> <p>Aderholz 2237.</p> <p>Agentur v. Leo Boerl 2371.</p> <p>André 2351.</p> <p>Anonyme 2217, 2219, 2221—24, 2386, 2388, 2392—93, 2395—97, 2400, 2412—13, 2416, 2423, 2435.</p> <p>Arnold 2270.</p> <p>Artaria & C. 2253.</p> <p>Arschfeldt 2252.</p> <p>Bangel & Sch. 2238.</p> <p>Baer & C. in Nr. 2333.</p> <p>Barth in Nr. 2424.</p> <p>Bed in Nr. 2262.</p> <p>Benba 2370.</p> <p>Bermann & H. 2254, 2305.</p> <p>Beisold 2291.</p> <p>Beher in Nr. 2363.</p> <p>Bielefeld 2353.</p> <p>Blüher 2410.</p> <p>Bonz & C. 2265.</p> <p>Brand in Nr. 2408.</p> <p>Brieger & G. 2362.</p> <p>Brill 2264.</p> <p>Brodhaus 2335, 2345, 2402.</p> <p>Brünow 2277.</p> <p>Buchdr.-Actien-Gesellschaft, Berl., 2411.</p> <p>Buchh., Wfab., in G. 2328.</p> <p>Burmester & St. 2234.</p> <p>Calve 2318.</p>	<p>Cammermeyer 2352.</p> <p>Chryscinski 2322.</p> <p>Comité, Untersttg. d. Wasserbeschädigten in d. Umg. v. Mainz 2422.</p> <p>Cray & G. 2336.</p> <p>Dalp 2349.</p> <p>v. Decker 2342.</p> <p>Detloff in Nr. 2364.</p> <p>Detloff in Nr. 2350.</p> <p>Detloff in Nr. 2298.</p> <p>Dieterich 2250, 2296.</p> <p>Dörffling & F. 2225.</p> <p>Düller 2368.</p> <p>Dümmler 2268.</p> <p>Dürr 2403.</p> <p>Dunder, A., in Nr. 2246.</p> <p>Ebnr & S. 2434.</p> <p>Ehrlich 2334.</p> <p>Elwert 2297, 2426.</p> <p>Exped. d. Blätter f. Kunst i. d. Mode 2242.</p> <p>Exped. d. „Neuen Illustr.-Heitung“ 2407.</p> <p>Fernbach's Nachf. 2373.</p> <p>Fied 2244.</p> <p>Frid in Nr. 2275, 2283—84.</p> <p>Gerhard 2330.</p> <p>Glogau & C. 2341.</p> <p>Goar, V. St., 2282.</p> <p>Grübener & H. 2257.</p> <p>Grau & C. 2290.</p>	<p>Groos 2311.</p> <p>Grote in Nr. 2315, 2433.</p> <p>Grüneberg 2281.</p> <p>Haar & St. 2320.</p> <p>Haasenstein & V. 2425.</p> <p>Hailmann 2255.</p> <p>Hainauer 2302.</p> <p>Haendcke & L. 2431.</p> <p>Hartleben 2369.</p> <p>Hartmann, R., in Nr. 2398.</p> <p>Hedenhauer 2334.</p> <p>Henninger, Gebr., 2245, 2260—61.</p> <p>Henry 2338.</p> <p>Hepple 2377.</p> <p>Herber in Nr. 2393.</p> <p>Hirrich 2228.</p> <p>Hingen 2359.</p> <p>Hirt in Nr. 2401.</p> <p>Hirt & S. 2384.</p> <p>Hoffmann & C. 2378.</p> <p>Jent 2381.</p> <p>Jond & P. 2358, 2419.</p> <p>v. Kamph & C. 2339.</p> <p>Kaehler 2415.</p> <p>Keslering 2374, 2382.</p> <p>Klemm, D., in Nr. 2354.</p> <p>Kochler, R. F., in Nr. 2308.</p> <p>Kochler's Ant. in Nr. 2340.</p> <p>Köpling 2276.</p> <p>Kramers & S. 2360.</p> <p>Krauter 2390.</p>	<p>Kürth in Leipzig 2429.</p> <p>Le Soubier 2243.</p> <p>Licht & M. 2357, 2394, 2406, 2420.</p> <p>Linde 2232.</p> <p>Linl 2280.</p> <p>Lüderbt 2389.</p> <p>Martin in Nr. 2314.</p> <p>Melzer 2278, 2296.</p> <p>Mende 2323.</p> <p>Morgenstern in Nr. 2436.</p> <p>Mosche 2421.</p> <p>Mofer 2227.</p> <p>Müller, J., in Nr. 2361.</p> <p>Müller, Ant. in Nr. 2373.</p> <p>Münster 2428.</p> <p>Muquardt 2229, 2247.</p> <p>Natusch 2372.</p> <p>Raumaun & Sch. 2391.</p> <p>Reich 2279, 2285.</p> <p>Reumann in Nr. 2307.</p> <p>Reupert 2259.</p> <p>Rijhoff 2309.</p> <p>Rissen 2271.</p> <p>Rutt 2304, 2414, 2430.</p> <p>Otto in Nr. 2226, 2239.</p> <p>Paritz 2310.</p> <p>Peppmüller 2379.</p> <p>Bertheß, J., 2258.</p> <p>Pöblich in Chemnitz 2216.</p> <p>Preuß & J. 2331.</p>	<p>Buttkammer & W. 2292.</p> <p>Quaritz 2219.</p> <p>Rachhorst 2272, 2299, 2267.</p> <p>Reißner 2267.</p> <p>Richter in Nr. 2300, 2346.</p> <p>Richter in Nr. 2235, 2266.</p> <p>Richter in Nr. 2263.</p> <p>Rider in Nr. 2327.</p> <p>Rieger in Nr. 2289.</p> <p>Robolshy 2206.</p> <p>Rommel 2233.</p> <p>Rosberg in Nr. 2332.</p> <p>Rospini 2316.</p> <p>Rühl 2244.</p> <p>Rümpfer'sche Concurß-Berw. in Nr. 2313.</p> <p>Sannier 2275.</p> <p>Schaeffer & C. 2301.</p> <p>Schettler 2321, 2417.</p> <p>Schneider in Nr. 2241, 2303.</p> <p>Schönings in Nr. 2256.</p> <p>Schorer 2409.</p> <p>Schulze, D., in Nr. 2387.</p> <p>Schulze, D., in Nr. 2405.</p> <p>Seehagen 2244.</p> <p>Seibel & S. 2298.</p> <p>Seuf 2287.</p> <p>Siegmund 2418.</p> <p>Siegle 2365.</p> <p>Stargardt 2404.</p> <p>Steffenhagen 2273—74, 2295.</p>	<p>Stumpf 2368.</p> <p>Sulzbach in Nr. 2457.</p> <p>Tausig 2432.</p> <p>Thieme 2231.</p> <p>Thiemer 2269.</p> <p>Tonger 2280.</p> <p>Loeplich & D. 2347.</p> <p>Trotzsch 2399.</p> <p>Trübner & C. 2249, 2251.</p> <p>Unfiad 2376.</p> <p>Urban 2230.</p> <p>Welhagen & R. 2226.</p> <p>Berl. b. fgl. statist. Bureau 2312.</p> <p>Verlags-Anstalt, Deutsche, 2240.</p> <p>Voigtländer 2259.</p> <p>Wald 2343.</p> <p>Waldmar 2221.</p> <p>Wolfgang 2288.</p> <p>Vorlt d. Corp. d. Berliner Buchh. 2215.</p> <p>Wagner in Nr. 2317.</p> <p>v. Waldheim 2248.</p> <p>Wald 2427.</p> <p>Waldberg 2349.</p> <p>Weidmann 2385.</p> <p>Weiß & Sch. 2375.</p> <p>Weller in Nr. 2337.</p> <p>Wettergren & R. 2293.</p> <p>Wiblt in Nr. 2218.</p>
---	--	---	--	--	---